

Geschäfts-Kalender.

Stempel - Scalen.

Scala I für Wechsel.

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis	Gebühr sammt Zuschlag	
	fl.	K
75 fl. = 150 K	— .5 =	— .10
150 " = 300 "	— .10 =	— .20
300 " = 600 "	— .20 =	— .40
450 " = 900 "	— .30 =	— .60
600 " = 1200 "	— .40 =	— .80
750 " = 1500 "	— .50 =	1.—
900 " = 1800 "	— .60 =	1.20
1050 " = 2100 "	— .70 =	1.40
1200 " = 2400 "	— .80 =	1.60
1350 " = 2700 "	— .90 =	1.80
1500 " = 3000 "	1.— =	2.—
3000 " = 6000 "	2.— =	4.—
4500 " = 9000 "	3.— =	6.—
6000 " = 12000 "	4.— =	8.—
7500 " = 15000 "	5.— =	10.—
9000 " = 18000 "	6.— =	12.—
10500 " = 21000 "	7.— =	14.—
12000 " = 24000 "	8.— =	16.—
13500 " = 27000 "	9.— =	18.—

und so fort von je 1500 fl. = 3000 K um 1 fl.
= 2 K mehr, wobei ein Restbetrag unter
1500 fl. = 3000 K als voll anzunehmen ist.

Scala III für Verträge etc.

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis	Gebühr sammt Zuschlag	
	fl.	K
10 fl. = 20 K	— .7 =	— .14
20 " = 40 "	— .13 =	— .26
30 " = 60 "	— .19 =	— .38
50 " = 100 "	— .32 =	— .64
100 " = 200 "	— .63 =	1.26
150 " = 300 "	— .94 =	1.88
200 " = 400 "	1.25 =	2.50
400 " = 800 "	2.50 =	5.—
600 " = 1200 "	3.75 =	7.50
800 " = 1600 "	5.— =	10.—
1000 " = 2000 "	6.25 =	12.50
1200 " = 2400 "	7.50 =	15.—
1600 " = 3200 "	10.— =	20.—
2000 " = 4000 "	12.50 =	25.—
2400 " = 4800 "	15.— =	30.—
2800 " = 5600 "	17.50 =	35.—
3200 " = 6400 "	20.— =	40.—
3600 " = 7200 "	22.50 =	45.—
4000 " = 8000 "	25.— =	50.—

Ueber 4000 fl. = 8000 K ist von je 200 fl.
= 400 K eine Mehrgebühr von 1 fl. 25 fr.
= 2 K 50 h zu entrichten.

Scala II für Rechtsurkunden, Empfangsbestätigungen etc.

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis	Gebühr sammt Zuschlag	
	fl.	K
20 fl. = 40 K	— .7 =	— .14
40 " = 80 "	— .13 =	— .26
60 " = 120 "	— .19 =	— .38
100 " = 200 "	— .32 =	— .64
200 " = 400 "	— .63 =	1.26
300 " = 600 "	— .94 =	1.88
400 " = 800 "	1.25 =	2.50
800 " = 1600 "	2.50 =	5.—
1200 " = 2400 "	3.75 =	7.50
1600 " = 3200 "	5.— =	10.—
2000 " = 4000 "	6.25 =	12.50
2400 " = 4800 "	7.50 =	15.—
3200 " = 6400 "	10.— =	20.—
4000 " = 8000 "	12.50 =	25.—
4800 " = 9600 "	15.— =	30.—
5600 " = 11200 "	17.50 =	35.—
6400 " = 12800 "	20.— =	40.—
7200 " = 14400 "	22.50 =	45.—
8000 " = 16000 "	25.— =	50.—

Ueber 8000 fl. = 16000 K ist von je 400 fl.
= 800 K eine Mehrgebühr von 1 fl. 25 fr.
= 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag
unter 400 fl. = 800 K als voll anzunehmen ist.

Stempelmarken.

Mit Rücksicht auf die vorhandenen Stempel-
marken können die Stempelgebühren solcher
Beträge, in deren Höhe keine Marken bestehen
am bequemsten in folgender Weise entrichtet
werden:

Die Gebühren von	durch Marken von	
fr. 13	fr. 10	+ fr. 3
" 19	" 15	+ " 4
" 32	" 25	+ " 7
" 40	" 36	+ " 4
" 63	" 60	+ " 3
" 72	" 60	+ " 12
" 94	" 90	+ " 4
fl. 1.25	fl. 1.—	+ " 25
" 3.75	" 3.—	+ " 75
" 6.25	" 6.—	+ " 25
" 7.50	" 7.—	+ " 50
" 12.50	" 12.—	+ " 50
" 17.50	" 15.—	+ fl. 2.50
" 22.50	" 20.—	+ " 2.50
" 25.—	" 20.—	+ " 5.—

(Außer obigen gibt es noch Stempelmarken
zu 1/2, 1, 2, 5 fr., fl. 2.—, fl. 4.—, fl. 10.—
und Kalendermarke 6 fr.)

Kaufmännische Rechnungen und Quittungen sind bis 10 fl. = 20 K einschließ-
lich stempelfrei, über 10 fl. = 20 K bis 50 fl. = 100 K einschließ-lich ist 1 fr. = 2 h, über 50 fl. = 100 K,
5 fr. = 10 h Stempelgebühr. — Saldirte Rechnungen, welche bei öffentlichen Cassen oder
Behörden als Quittung gelten, sind nach Scala II zu stempeln.

Scala I gilt a) für im Inlande ausgestellte, innerhalb sechs Monaten, und im Auslande ausgestellte, innerhalb 12 Monaten zahlbare Wechsel; b) für Indossamente (Giri) auf Wechseln, welche der Scala II unterliegen; c) für den Wechseln gleichgehaltene kaufmännische Anweisungen von mehr als achtägiger Laufzeit und Verpflichtsheine (L. P. 11, a und L. P. 60 1, a); d) für Schuldbriefe über Vorschüsse öffentlicher Creditinstitute auf Staats- und andere Werthpapiere für die Dauer von drei Monaten (L. P. 36, 1 a).

Kaufmännische Anweisungen von nicht mehr als achtägiger Laufzeit unterliegen ohne Rücksicht auf den Betrag der fixen Gebühr von 5 fr., wenn diese Laufzeit aus dem Contexte der Anweisung selbst erhellt.

Für die im Auslande ausgestellten Wechsel tritt die Stempelspflicht ein, sobald dieselben in das gebührenpflichtige Inland zu einer wechselverbindlichen Handlung oder zum gerichtlichen Gebrauch einlangen.

Scala II gilt a) für Rechtsurkunden, welche weder Scala I, noch Scala III, noch dem fixen Stempel von 50 fr. unterliegen; b) für Wechsel, im Inlande ausgestellte, nach sechs Monaten zahlbare, und im Auslande ausgestellte, nach zwölf Monaten zahlbare; c) für die diesen Wechseln beigefügten Empfangsbestätigungen. (Indossamente siehe Scala I.)

Dem fixen Stempel von 50 fr. unterliegen außer den im allgemeinen Stempelgesetze ausdrücklich benannten Urkunden in Folge nachträglicher Erläuterungen folgende Rechtsurkunden: a) Erklärungen über Lösung bürgerlich eingetragener Bestandverträge und Pachtcautionen, wenn der Vertrag durch Ablauf der Zeit erloschen ist; b) Urkunden über die Aenderungen des früher bestandenem Zinsfußes von Darlehenscapitalien; c) unentgeltliche Einräumungen des Vorgangsrechtes bürgerlich sichergestellter Forderungen; d) Erklärung, daß sich mit einem Pfande (Hypothek) von geringerem Werthe für ein unberührt bleibendes Recht begnügt werde, oder daß die Haftung von einem aus mehreren, für dasselbe Recht mithaftenden Pfandgegenständen ganz oder zum Theile gelöst, oder daß die Haftung von einem Pfandgegenstande auf einen anderen Gegenstand, welcher derselben haftenden Person gehört, übertragen werden könne; e) Urkunden über bürgerliche Lösung von Forderungen, welche im Consolidationswege erlöschen.

Scala III gilt a) für Kauf-, Tausch- und Lieferungsverträge über bewegliche Sachen (L. P. 65, A, a, L. P. 97, A, a, L. P. 69, L. P. 57, G, a); b) für entgeltliche Cessionen über andere Sachen, als Schuldforderungen (L. P. 32, 2, g, L. P. 110, a, bb); c) für Verträge über Dienstleistungen der L. P. 40, a, b; d) für Empfangsbestätigungen der Gewinnscheine des Zahlenlotto (L. P. 57, B, 2, b, aa); e) für Hoffungskäufe (L. P. 57, C, a); f) für die Schuldverschreibungen der L. P. 36, 2, a; g) für die Verträge der Actiengesellschaften der L. P. 55, B, 2, a und b; h) Verzichtleistung auf Rechte, welche beweglichen Sachen gleichgehalten werden; (mit Ausnahme von Schuldforderungen) L. P. 101. I. A. m.

Das Papier, welches zu stempelpflichtigen Schriften verwendet wird, darf die bestimmte Größe nicht überschreiten, widrigens eine höhere Stempelgebühr zu entrichten ist. Als Grundsatz gilt, daß, wo nicht ausdrücklich etwas Anderes bestimmt wird, das Flächenmaß eines Bogens 1750 cm² nicht überschreiten darf, d. i. die Zahl der Centimeter der Höhe und Breite des ganzen ausgebreiteten Bogens miteinander multiplicirt, darf kein höheres Product als 1750 geben, und ist daher das Papierformat von 37 cm Höhe und 47 cm Breite das entsprechendste. Bei Ueberschreitung dieses Formats ist für jeden Bogen diejenige Gebühr zu leisten, welche die bei normaler Größe des Papiers zu entrichtende Gebühr um 50 fr. übersteigt; wenn die normale Gebühr weniger als 50 fr. beträgt, ist sie doppelt zu entrichten. — Die verwendeten Stempelmarken müssen ganz unverfehrt, ohne Spur eines bereits gemachten Gebrauches sein; mit Ausnahme von Eingaben, deren Duplicaten u. s. w., Rubriksabschriften und jene Schriften, welche nur als Beilagen einer Stempelgebühr unterliegen, oder welche bedingt stempelfrei ausgefertigt wurden, und von welchen nun ein weiterer Gebrauch gemacht wird, oder die aus dem Auslande in das Inland übertragen wurden, ferner mit Ausnahme von Ankündigungen, Aufschreibungen der Handels- und Gewerbetreibenden u. dgl. soll jede Urkunde oder Schrift auf schon mit der gesetzlichen Marke versehenem Papier geschrieben werden. Die Stempelmarke ist daher auf dem zur Schrift bestimmten Papiere auf der ersten Seite eines jeden stempelpflichtigen Bogens an einer solchen Stelle aufzukleben, daß von der Schrift wenigstens eine Zeile, nie aber deren Ueberschrift (Titel) oder Unterschrift über die Marke unter dem Stempelzeichen in gerader Linie fortläuft und hierdurch die Marke auf dem farbigen Felde überschrieben wird. Beim Gebrauche von Blanketten ist die Marke an eine für die Handschrift aufgeparte Stelle zu kleben. — Das Abstemplen der Marken mit Privat-Stampgläsern ist nicht gestattet. Die Nichterfüllung der Stempelpflicht zieht eine Strafe nach sich, welche, insoweit es sich um Urkunden handelt, die unter das Gesetz vom 8. März 1876 (R.-G.-Bl. Nr. 26) fallen, bei den der Scala I, ferner bei den einer festen Gebühr unterliegenden, im §. 20 des vorerwähnten Gesetzes näher bezeichneten Urkunden das Fünzigfache, bei den der Scala II unterliegenden Urkunden das Zehnfache, sonst aber nach §. 79 des Gesetzes vom 9. Februar 1850 das Dreifache der Stempelgebühr beträgt, wobei bemerkt wird, daß die nach §. 20 des Gesetzes vom 8. März 1876 (R.-G.-Bl. Nr. 26) entfallenden Gebührenerhöhungen, außer in dem im §. 21 des genannten Gesetzes normirten Falle, nicht nachgesehen können.

Alphabetisch geordneter Stempelgebühren-Tarif.

- (Die Stempelgebühr betrifft stets einen Bogen, wenn nicht ausdrücklich angeführt ist „vom ersten Bogen“.)
- Abfindungsverträge** zwischen Staat und Steuereinhebungsrichter oder Steuerpflichtigen unbedingt gebührenfrei.
- Abstände, v. Privaten** ausgestellt 50 fr.
- amtliche für Diensthöfen, Gehilfen, Tagelöhner 15 fr.
- Abschriften**, amtliche, einfache, nicht vidimirte, v. Gerichte ausgestellt 36 fr.
- bis fl. 50 Werth 25 fr.
- amtliche, nicht vidimirte, nicht vom Gerichte, sondern von anderen Behörden ausgestellt 50 fr.
- amtlich vidimirte fl. 1.
- bis fl. 50 Werth 50 fr.
- von der Partei besorgt und sodann amtlich vom Notar vidimirt 50 fr.
- der Rubrik 15 fr.
- einfache, von der Partei besorgt, frei.
- mehrerer Urkunden auf einem Bogen bedürfen des Gesamtstempels aller einzelnen Urkunden.
- Absentierungs-Gesuche** 50 fr.
- Absolutorien** über Studien 50 fr.
- über Rechnungen v. Privaten 50 fr.
- Absonderungs-Urkunden** od. Protokolle, ohne Vermögensübertragung 50 fr.
- Abschließungs- & Erklärungen** in Streit-sachen 36 fr., bis fl. 50 Werth 12 fr.
- Abtretung** der Güter an die Gläubiger, Gesuche hierum 36 fr.
- Accreditive**, wenn sie Zahlungsanweisungen sind, nach dem angewiesenen Betrage Scala II.
- wenn sie Vollmachten sind, welche keine Lohnaufsicherung enthalten 50 fr.
- Actien, Renten und Schuldverschreibungen** aus dem Auslande bei ihrer Uebertagung ins Inland vom Minimalewerthe, beziehungsweise Betraae einer Theilzahlung, nach Scala III. ammt 25%, Zufschlag.
- Actio- und Passivhands-Verzeichnisse** bei Güterabtretung 50 fr.
- Adels-Bestätigung oder Diplom** fl. 1.
- Gesuche um Bestätigung, Verleihung, Uebertagung, der 1. Bogen fl. 5, jeder weitere 50 fr.
- Adjutum**, Gesuche darum 50 fr.
- Adoption**, Gesuche um Annahme an Kindesstatt, frei, Urkunde 50 fr.
- Aerztliche Zeugnisse** 50 fr.
- über verhinderten Volks- und Bürgerschulbesuch frei.
- Agentie-Aufnahmebewilligung** als abgefordertes Decret fl. 1.
- Gesuch um eine Agentie, siehe Eingaben b).
- Agnoscitionen** (Rechnungs-), außer-gerichtliche 50 fr.
- Alterdnachschicht**, Gesuch hierum 50 fr.
- Anbot zur Abschließung eines Vertrages** 50 fr.
- Anschreibungen an die Gewähr**, Gesuch bei einem Werthe von fl. 50 vom ersten Bogen 36 fr.
- über 50—100 fl., v. 1. Bog. 75 fr.
- über 100 fl. Werth, v. 1. Bog. 1.50 u. zw. in Büchern verschiedener Remter so oftmal vom 1. Bogen, als die Zahl der Remter beträgt.
- Anstalten**, öffentl., Eingaben 50 fr.
- Eingaben an Gemeinbeanstalten.
- Anstellungs-Gesuche**, v. jed. Bog. 50 fr.
- Decrete nach d. Werthe der gesammten Jahresbezüge, Scala III.
- Anweisungen von Kaufleuten oder auf Kaufleute:**
1. wenn die Leistung in Geld besteht, wie Wechsel, u. wenn die Zahlbarkeit auf höchstens 8 Tage vom Ausstellungs-tage lautet, pr. Stück 5 fr.
 2. wenn die Leistung nicht in Geld besteht und wenn nicht nach dem in der Anweisung ausgedrückten Werthe nach Scala II eine mindere Gebühr entfällt, 50 fr.
- Anzeigen in Strassaden** frei.
- Arbeitszeugnisse** 50 fr.
- für Diensthöfen, Gehilfen, Lehrlinge, Tagelöhner 15 fr.
- Armutshilfszeugnisse** frei.
- Aufbewahrungsverträge** bei bedungenem Lohn nach Scala II., außerdem 50 fr.
- Ausfertigungen**, amtliche, welche weder Rechtsurkunden, noch Zeugnisse oder ämtl. Abschriften sind, stempelfrei.
- Aufgebotsnachrichten**, das Gesuch 50 fr.
- Scheine für jedes Brautpaar 50 fr.
- Ausschuldigung**, gerichtliche 36 fr., außer-gerichtliche 50 fr.
- Ausgebings-Vertrag**, d. Urkunde 50 fr.
- Aushilfs-Gesuche** 50 fr.
- Auslieferungs-Scheine** (Lieferscheine) pr. Stück fl. 1.
- Cessionen auf denselben, jede Abtretung 5 fr.
- Auswanderungs-Gesuche** 50 fr.
- Pässe, bei jeder Ausfertigung fl. 1.
- Auszeichnungen**, Gesuche, 1 Bg. fl. 5.
- Auszüge** aus den inländischen öffentlichen Büchern mit Ausnahme der ämtl. Erledigung fl. 1.
- aus ausländischen Büchern 50 fr.
- aus ämtlich aufbewahrten Privat- od. Antefschriften 50 fr.
- Bagatellverfahren.**
- Klagen und Executionsgesuche bis 50 fl. 12 fr., darüber 36 fr.
- Nullitätsbeschwerden und Recurse vom 1. Bogen des 1. Pares bis 50 fl. 50 fr., darüber 1 fl.; jeden weiteren Bogen bis 50 fl. 12 fr., darüber 36 fr.
- Urtheile bis 25 fl. 50 fr., über 25 bis 50 fl. 1 fl., über 50 bis 200 fl. 2 fl. 50 fr., über 200 fl. 5 fl.
- Ban-, Befund- u. Vollendungs-Certificates**, auch Protokolle 50 fr.
- Pläne, als Urkunden 50 fr.
- Pläne, einer Eingabe als Beilage dienend 15 fr.
- Vertrag, wenn d. Baumeister das Material liefert, Scala III; außerdem Scala II.
- Beförderungs-Gesuche** 50 fr.
- Befugniß** (Gesuch) um Tanzmusik, Vorstellungen, Concerte, Sehenswürdigkeiten gegen Eintrittsgeld, der erste Bogen fl. 1, jeder weitere 50 fr.
- Befunde**, von Sach- und Kunstverständigen als Beweismittel 50 fr.
- Begnadigungs-Gesuche**, im Allgemeinen 50 fr.
- wegen Gefährlichkeitsverletzungen fl. 1.
- wegen Verbrechen od. Polizeiverletzung frei.
- Beglaubigung**, s. Legalisirung.
- als Vollmacht ohne Entgelt 50 fr.
- Beilagen zu stempelpflichtigen** Eingaben und Protokollen mit Ausnahme der Armutshilfszeugnisse 15 fr.
- im Rechtsstreite, bis fl. 50 des Werthes des Gegenstandes 10 fr., über 50 fl. 15 fr., von Erkenntnissen stempelfrei.
- Beiträge zum Dr. I. I. Krankenanstaltsfonds** s. Vermögensübertragung S. 182
- Belehnungs-Gesuche** 50 fr.
- Belehnungs-Gesuche** 50 fr.
- Beneficien-Verleihungen**, Ges. 50 fr.
- Bergbelehnung**, Gesuch hierum fl. 1.
- Bergvertragsact** fl. 1.
- Verurtheilungen**, welche gegen Entscheidungen bei Gebührenbemessungen erhoben werden, sind stempelfrei.
- Befoldungs-Quittungen**, Sc. II.
- Bevollmächtigungsauftrag** 50 fr.
- Bezugsbewilligungs-Gesuch** für Waaren fl. 1.
- Bilanzen**, bilanzirte Conti 5 fr.
- welche von den zum Betrieb eines Bergbaues für Rechnung des Staates
- bestellten Remten und Behörden ausgestellt worden sind, gebührenfrei.
- Bodenzins-Verträge**, nach Sc. II.
- Bodmerei-Verträge**, nach Sc. II.
- Volleiten-Duplicate** fl. 1.
- Brief-Copirbuch**, stempelfrei.
- Bürgerrechts-Verleihung**, Gesuch hierum fl. 2.
- Bürgerrechtsurkunden** wenn Verbindlichkeit nicht schätzbar 50 fr., sonst nach Scala II.
- Cautionsrückempfang** = Bestätigung 50 fr. per Bogen.
- Certificate**, als Zeugniß, um damit die Bewilligung der competent. Behörde nachzuweisen fl. 1.
- Cessionen**, unentgeltlich, für die Urkunde 50 fr.
- Girt auf Wechseln, s. Wechsel.
- auf den Anweisungen der Kaufleute jede Abtretung 5 fr.
- Cessionen**, auf den Verpflichtschnein der Kaufleute, den Connoissamenten der Seeschiffer, den Ladescheinen der Frachtführer, den Auslieferungs-scheinen (Bager-scheinen, Warrants), den Bodmereibriefen und See-Affecuranzpölicen jede Abtretung 5 fr.
- von anderen Schuldforderungen nach dem Werthe des Entgelts Sc. II.
- von allen anderen Rechten als Schuldforderungen, wie Kaufverträge.
- Cheques** (Cheques) pr. Stück 2 fr., wenn selbst diese Bezeichnung ausdrücklich tragen und von statutenmäßig berechtigten inländ. Gesellschaften herrühren.
- Citations-Edicte**, Gesuch hierum fl. 1.
- Compromißverträge** 50 fr.
- Concursverfahren.**
- Eingaben um Eröffnung desselben.
1. Bogen 1 fl., die übrigen je 36 fr.
 - Forderungsanmeldungen bis 50 fl. 12 fr., darüber 36 fr.
 - Abschriften per Bogen 36 fr.
 - Erkenntnisse über fristige Rangordnung nach Werth des Streitgegenstandes bis 50 fl. 1 fl., darüber 2 fl. 50 fr.
 - Vorrechtssagen für die Urtheilsschöpfung fl. 2.50.
 - Liquidation für Urtheilsschöpfung fl. 1.25.
 - Classificationsurtheile vom Activvermögen d. Masse 1/2 %.
 - Auszüge aus denselben fl. 1.
 - Massa-Vertreter in den Verhandlungen und Schriften stempelfrei, außer in Classificationserkenntnissen und deren Auszügen.
- Connoissamente** pr. Stück fl. 1.
- Cessionen auf denselben für jede Abtretung 5 fr.
- Consense** von Privaten 50 fr. per Bogen.
- Consumo-Pässe**, Gesuch hierum fl. 1.
- Conti**, Noten, Ausweise, Einschreibebücher u. i. w., welche von Handels- und Gewerbetreibenden über Gegenstände ihres Handels- und Gewerbebetriebes an Handels- u. Gewerbetreibende od. andere Personen ausgestellt werden, ohne Unterchied, ob dieselben die Saldirung enthalten oder nicht, mit Ausschluß der bilanzirten Conti bis 10 fl. stempelfrei, über 10 fl. bis 50 fl. 1 fr. und über 50 fl. 5 fr.
- Werden saldirte Conti zu einem gerichtlichen Gebrauche oder anstatt der Quittung bei einer öffentlichen Casse beigebracht, so unterliegen sie der für Empfangsscheine festgesetzten Gebühr nach Sc. II.
- Die Verpflichtung zur Zahlung dieser festen Gebühr tritt auch dann ein, wenn derlei Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen

als Anhang Beilage u. dgl. beigefügt werden.

Die Unterschrift des Ausstellers ist zur Begründung der Gebührenpflicht nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Anstalt oder Person, in deren Geschäft die Ausstellung erfolgte, aus der Rechnung, z. B. aus einer Druckbezeichnung, Stempelglie u. dgl. entnommen werden kann.

Unter dieser Voraussetzung unterliegen daher auch die in den Geschäften der Hotelbesitzer, Gastwirthe u. dgl. ausgestellten Rechnungen dieser Gebühr.

Convocations-Edicte, Gesuch fl. 1.

Copulations-Scheine für jeden Trauungsfall u. Bogen 50 fr.

Coramirungen stempelfrei.

Curatelsrechnungen (ohne Rechtskraft), Eingabe m. Vorlage 36 fr. pr. Bogen.

— eventuell auf Grund Amtsnachniss nach Tarifpost 75 p. stempelfrei.

Dampffesselproben, Gesuch 50 fr.

— Certificate frei.

Darlehensgeschäfte, kaufmännische gegen Hauptband, die Schuldurkunde nach Sc. II.

— der Pfandschein 50 fr.

— wenn jedoch das sogenannte Kostgeschäft die Dauer von 8 Tagen nicht überschreitet 10 fr.

— Vertrag, u. zw. die darin errichteten Urkunden, Schuldcheine u. Schuldbriefe:

1. über Vorschüsse auf Staats- u. andere Werthpapiere, oder Waaren auf 3 Monate, auch die Prolongation nach dem Betrage Scala I.

2. von anderen Anfallen und Personen und auf längere Zeit bestellt nach Scala II.

3. andere Schuldverschreibungen, wenn sie auf Ueberbringer lauten, nach dem Werthe Scala III.; wenn sie nicht auf Ueberbringer lauten, nach Scala II.; wird jedoch die Darlehensdauer verlängert, so ist nach Scala III. zu ergänzen.

Datums-Certificirung, gerichtl. fl. 1.

Depositen als eine Zahlung, die der Erleger im eigenen oder eines anderen Namen an Denjenigen, für den der erledigte Gegenstand aufzubewahren ist, leistet, nach Scala II.

— Empfangscheine über erfolgte Depositen 50 fr.

— Gesuche um Annahme oder Ausfolgung i. Eingaben a).

— Extracte fl. 1.

Defervit-Quittungen, n. Sc. II.

Dikten-Anweisungen von Privaten nach Scala II.

Dienstabschiede bei Privaten 50 fr.

— für Diensthöten, Gehilfen ic. 15 fr.

Diensthöten = Zeugnisse und Reiseurkunden 15 fr.

Dienstverleibungsgehalte 50 fr.

Dienstverträge, entgeltliche, über Dienstleistungen nach dem Betrage aller Jahresgehälter, mit Rücksicht auf die Dauer der Leistung nach Scala III.

Diplome fl. 1, von Priv. ausgef. 50 fr.

Disciplinar-Angelegenheiten, Eingaben pr. Bogen 50 fr., Recurse v. 1. Bogen fl. 1.

Dispensgesuche an öffentliche Behörden und Kemter 50 fr.

Duplicate gerichtlicher Eingaben in u. außer Streitverfahren 36 fr., anderer Eingaben 10 fr.

— amtliche, auf Ansuchen der Partei von Volketten u. Steuercheinen fl. 1, der Urtheile fl. 1.

Duplitten im Rechtsstreit pr. Bogen 36 fr. und bei einem Gegenstande unter fl. 50 12 fr.

Durchsuchungsscheine, Gesuch um dieselben, vom 1. Bogen fl. 1.

Edicte, Gesuch hierum fl. 1.

Ehebewilligungen, von Privaten 50 fr.

Ehebepensen, Gesuch hierum 50 fr.

Ehepacte, Vertrag nach Scala II.

— Siehe Vermögensübertragung.

Ehepacte. Enthält der Vertrag Rechte, welche erst nach dem Todesfalle eines Gatten wirksam werden, v. 1. Bg. fl. 1.

— Eingaben um handelsgerichtliche Eintragung der Vermögensrechte der Ehefrau eines Kaufmannes, v. 1. Bg. fl. 5, jeder weitere 50 fr.

Ehecheidungs-, Trennungs- oder Ungültigkeitserklärungs-Eingaben 50 fr.

Ehrenämter, Gesuch um Verleihung. 1. Bg. fl. 5, jeder weitere 50 fr.

Einantwortungs-Gesuche 36 fr.

Einberufungs-Edicte, Gesuche fl. 1.

Einbürgerungs-Gesuch um Staats- oder Gemeinbürgerrecht fl. 2.

Einbürgerungsscheine, Gesuche hierum fl. 1.

Eingaben v. Privatpersonen:

a) 1. im gerichtl. Verfahren in und außer Streitfachen 36 fr.

2. Alle anderen von jedem Bogen, wofür die einen (1) u. die anderen (2) in den nachfolgenden Absätzen keiner höheren oder niederen Gebühr zugewiesen oder dieselben nicht befreit sind 50 fr.;

b) bezüglich nachstehender Erwerbsbefugnisse: 1. wodurch der selbstständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Concession der Behörde angefordert wird, und um Befugniß zu Privatagenten:

aa) in der Haupt- und Residenzstadt Wien vom ersten Bogen fl. 6;

bb) in anderen Städten mit einer Bevölkerung von mehr als 50.000 Seelen, v. 1. Bg. fl. 4;

cc) 10.000 — 50.000 Seelen vom 1. Bogen fl. 3;

dd) 5000 — 10.000 Seel. v. 1. Bg. fl. 2.

ee) in allen übrigen Orten fl. 1.50. in allen diesen Fällen ein jeder weitere Bogen 50 fr.;

2. um Ertheilung oder Anerkennung einer Berechtigung oder Befugniß zu Unternehmungen oder Erwerbsgeschäften in anderen als den im Absätze b, 1. bestrittenen Fällen, dann zur Vornahme einzelner, einer besonderen behördlichen Gestattung bedürfenden Erwerbsacte, als: Zur Abhaltung v. öffentl. Tanzmusik, zur Offenhaltung der Gass-, Schank-, Kaffeehäuser über die polizeilichen Herrhöfe, zur Ausstellung von

Schenswürdigkeiten, zu gymnastischen od. theatralischen Vorstellungen, Concerten ic. gegen zahlbaren Zutritt, 1. Bogen fl. 1;

c) 1. um Verleihung, Bestätigung oder Uebertragung von Adelsgraben, Verleihung von Orden, um Bewilligung, ausländische Orden annehmen und tragen zu dürfen, Vereiniigung oder Verbesserung von Wappen, Ausfertigung eines Wapenbriefes, Bewilligung v. Namensänderungen oder Namens-Uebertragungen, Verleihung v. Würden, Ehrentiteln und sonstigen Ehrenvorzügen und Auszeichnungen mit

Unterschied jener für gewerbliche Unternehmungen, v. 1. Bg. fl. 5.

Bei gerichtl. Eingaben oder deren Stelle vertretenden Protokollen, welche keine Rechtsurkunden enthalten u. einer festen Stempelgebühr von 50 fr. oder einer höheren für den 1. Bogen unterliegen, beträgt die feste Gebühr für den 2. und ferneren Bogen nur 36 fr. u. wenn der Streitgegenstand ohne Nebengebühren 50 fl. übersteigt, nur 12 fr.

Eingaben, resp. Anzeigen über das Verammlungsrecht 50 fr.

2. um Ertheilung, Anerkennung oder Bestätigung von Privilegien,

worunter auch die ausschließlichen Industrie- u. Privilegien mitbegriffen sind, 1. Bogen fl. 5;

3. um Verleihung od. Anerkennung d. österreichischen Staatsbürgerchaft, um Ertheilung des Gemeinbürgerrechtes oder der Aufnahme in den Gemeindeverband, v. 1. Bogen fl. 2.

4) um Kundmachung, öffentl. Versteigerungen und Eingaben an die Civilgerichte, worin die Ausfertigung von Edicten angefordert wird, oder deren ordnungsmäßige Erledigung die Ausfertigung eines Edictes notwendig erfordert, 1. Bg. fl. 1;

a) um Ertheilung v. Pässen zur Ein-, Aus- u. Durchfuhr von Kofsch, Tabak und Schießpulver und um Bewilligung zur Ein- oder Ausfuhr bestimmter Waaren, insofern dazu eine besondere Bewilligung erforderlich ist, 1. Bg. fl. 1;

f) um die Bewilligung zur Errichtung oder Erweiterung, zur Vertauschung, Verwindung oder Verschönerung eines Fideicommisses, 1. Bogen fl. 1.

g) Appellations- und Revisionsanmeldungen gegen die unter Urtheile angehängten Erkenntnisse, u. z.:

aa) Wenn vom gerichtlichen Erkenntnisse I. Instanz eine feste Stempelgebühr von nicht mehr als fl. 5 zu entrichten ist, ebensoviel als vom Erkenntnisse I. Instanz von beiden Theilen zu entrichten ist;

bb) in allen and. Fällen I. Bg. fl. 10.

Recurse gegen die unter Urtheile ausgeführten Erkenntnisse unterliegen der Hälfte der hier festgesetzten Gebühr für d. 1. Bogen.

h) Recurse, d. i. alle Berufungen gegen die Entscheidung oder Verurteilung einer unteren Instanz an die höhere, welche nicht unter g) bestriffen, oder gegen die Vorführung der Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben gerichtet sind, u. die außerordentlichen Gnadengesuche im Verfahren wegen Gefälligkeitsurteilung, v. 1. Bg. fl. 1.

Wenn jedoch der Werth des Gegenstandes fl. 50 nicht übersteigt, vom 1. Bg. 50 fr.

i) die gerichtlichen Eingaben im Rechtsstreit bis fl. 50 Werth mit Ausschluß der Appellations- u. Revisionsanmeldungen, dann Recurse 12 fr.

k) Eingaben, alle, um Eintragung in die öffentlichen Bücher über unbewegliche Sachen u. die ihnen gleichgehalt. Gerechtfame (Hypotheken, Notizenbücher, Verfahrprotokolle u. f. w.), ohne Unterschied, ob die Eintragung unbedingter oder zur bedingten Erwerbung dinglicher Rechte (Intabulation, Pränotation) oder zur Lösung eingetragener Rechte oder zu einem anderen Zwecke stattfindet, wenn der Werth fl. 100 übersteigt, 1. Bg. fl. 1.50, übersteigt er nicht fl. 100, 1. Bogen 75 fr., übersteigt er nicht fl. 50 beim 1. Bogen 36 fr.

l) um Supereinverleibung des executiven Pfordrechtes auf einem bereits in die öffentlichen Bücher eingetragenen Pfordrechte, wenn der Rechtswert ohne Nebengebühren fl. 50 nicht übersteigt 12 fr., übersteigt er 50 fl., dann 36 fr.

m) um Eintragung der Firma eines Gesellschaftsvertrages oder Firmaveränderung, vom 1. Bogen fl. 10.

Eingaben um Eintragung einer in dem Handelsregister des Handelsgerichtes der Haupt-Niederlassung schon eingetragenen Firma bei dem Handelsgerichte desjenigen Bezirkes, wo dieselbe eine Zweigniederlassung hat, 1. Bogen fl. 10.

Eingaben um Eintragung der Procura für jeden Berechtigten fl. 5. — um Eintragung der Liquidatoren, dann der Vermögensrechte, welche der Ehefrau eines Kaufmannes durch die Ehegatten eingeräumt werden, v. 1. Bg. fl. 5.

n) Eingaben, welche zugleich Rechtsurkunden über Rechtsgeschäfte sind welche der skalamäßigen oder Percentualgebühr unterliegen, haben auch die für die Rechtsgeschäfte entfallende Gebühr zu zahlen.

o) Eingaben, in zwei- oder mehrfacher Ausfertigung überreicht, unterliegen das zweite und jedes weitere Paar der für Eingaben a),

Eingaben und wenn für die Haupteingabe ein minderer Stempel vorgeschrieben ist, der für die Haupteingabe festgesetzten Gebühr.

Eingaben oder Gesuche um Ertheilung von Almosen, von Armenpfändern oder um Ausnahme in letztere sind frei.

Einlagebogen, bei der festen Stempelgebühr bis 50 fr. derselbe, welcher für den ersten Bogen bestimmt ist, dann beim Werth ob. Betragstempel ist für den 1. Bogen der höhere Stempel zu nehmen und die übrigen 50 fr.

— bei gerichtlichen Eingaben und deren Stelle vertretenden Protokollen, wenn sie keine Rechtsurkunden enthalten und einer festen Gebühr von 50 fr. oder einer höheren für den ersten Bogen unterliegen, der zweite und jeder weitere Bogen 36 fr. und wenn der Streitgegenstand fl. 50 nicht übersteigt 12 fr.

Bei amtlichen oder amtlich vidimirten Abschriften und Auszügen aus öffentlichen Büchern und bei Duplicaten amtl. Ausfertigungen unterliegt jeder Bogen einem Guldenstempel.

Einreden im Streitverfahren pr. Bogen 36 fr., und unter fl. 50 Streitgegenstand 12 fr.

Eintragungsgebühren in Grundbuchsachen. Bis 100 fl. frei, über 100 fl. bis 120 fl. 75 fr., über 120 bis 140 fl. 87½ fr., u. i. w. für je 20 fl. 12½ fr. mehr. Für 800 fl. 5 fl., darüber erfolgt Vorschreibung durch das Steueramt.

Empfangsbekräftigung (Quittungen) bei einer schätzbaren Sache nach Sc. II. Wird die Zahlung in der Urkunde über das Hauptgeschäft bekräftigt, dann gebührenfrei.

— über eine z. Verwahrung, zum Gebrauche oder als Pfand übernommene Sache 50 fr.

— über gerichtliche Depositionen, wenn nach der Scala keine mindere Gebühr entfällt 50 fr.

— Empfangs- und Aufnahmsscheine (Frachtkarten) eines Frächters oder einer Transportanstalt mit Ausnahme der 1. Postanfall über die Uebernahme von Waaren zum Transporte ohne Unterschied, ob darin der Empfang des Frachtlohnes bekräftigt wird oder nicht, und zwar die Connoissamente der Seefrächter, Ledescheine der Frächter und Auslieferungscheine (Lagerlohn, Warrants), der zur Aufbewahrung von Waaren oder anderen bewegl. Sachen ermächtigten Anstalten, wenn dieselben auf Ordre lauten, pr. Stück fl. 1.

— alle anderen Empfangs- u. Aufnahmsscheine pr. Stück 5 fr.

— Empfangs- und Aufnahmsscheine der Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unternehmungen über die Uebernahme von Personen zum Transporte (Personenarten) bei einem Fahrpreise bis 50 fr. von jedem Stück 1 fr., und bei einem höheren

Fahrpreise aber so oftmal 1 fr. als 50 fr. in dem Fahrpreise enthalten sind. Jeder Rest unter 50 fr. ist als voll anzunehmen und die Gebühr nie höher als mit 25 fr. für das Stück zu bemessen. Werden die Personenarten auf mehrere Personen oder für die Hin- und Rückreise ausgestellt, so ist die Gebühr im ersten Falle nach der Zahl der Personen oder im letzteren doppelt zu berechnen.

Empfangsbekräftigung über Frachtlohn, als absondertausgestellte Frachtlohn-Quittungen vom Betrage nach Scala II.

— über gerichtliche Ausfindigungen stempelfrei.

Wird jedoch ein gerichtlicher Gebrauch gemacht 50 fr.

— über Beträge oder Sachen im Werthe unter fl. 2 stempelfrei.

— Andere stempelpflichtige Empfangsbekräftigungen als Rechtsurkunden 50 fr.

Entlassungsgesuche 50 fr.

Erbschafttheilungen 50 fr.

Erbschaftserklärungen 50 fr.

Erbschaftsverträge, vom 1. Bogen fl. 1., die übrigen je 50 fr.

Erfolgslosungs-Gesuch 36 fr.

Erkenntnisse, s. Urtheile.

Erstredungsgesuche 36 fr.

— bei einem Streitgegenstande unter 50 fl. 12 fr.

Erwerbsteuer-Erklärungen, bei nicht steueramtl. Gebrauch 50 fr.

Erwerbssteuerheine, Duplicate fl. 1.

Gesuche um Erfolgung von Duplicaten 50 fr.

Erziehungs-Beiträge, Gesuche 50 fr.

— Quittungen darüber n. Sc. II.

Expensnoten zum gerichtl. Gebrauche, wenn darüber selbst als eine Rechnung ein Streit geführt wird 50 fr.

— zu einem anderen gerichtlichen oder amtlichen Gebrauche 15 fr.

Extrabulations-Gesuche von mehr als fl. 100, vom 1. Bogen fl. 1.50

— bis 50 fl. Werth 36 fr.

— bis 100 fl. Werth 75 fr.

Extrakte aus im Auslande geführten Büchern 50 fr.

— aus inländischen über d. unbewegl. Besitz von jedem Bogen fl. 1.

Extrakte (Personen-) bis 50 fr. per Stück 1 fr.

— bei höherem Fahrpreise für je 50 fr. 1 fr., jedoch nie mehr als 25 fr.

Fassungen zur Bemessung von Abgaben, stempelfrei.

Teilbietungs-Gesuche, v. 1. Bg. fl. 1.

Teilbietungsprotokolle über bewegliche Sachen bis 50 fl. 12 fr., darüber 36 fr. per Bogen, dann vom Gesamt-erlöse nach Scala III.

Teilbietungsbedingnisse per Bogen 50 fr.

Idelicommisse, Errichtungsurkunden, wenn sie leghwillige Anordnungen sind, fl. 1.

— Gesuche zur Errichtung, Erweiterung, Vertausch., Verwandl. o. Verschuld. d. d. d. fl. 1.

— Firmen-Protokollirung siehe Eingaben.

Flaggen-Patente, v. 1. Bogen fl. 1.

Frachtbrieve und die Duplicate derselben, per Stück 5 fr.

— über Sendungen, welche nicht per Post und nicht weiter als 5 Meilen im Umkreise des Ortes der Aufgabe erfolgen, per Stück 1 fr.

Frachtkarten, Connoissamente der Seeschiffer, Ledescheine, Warrants, per Stück fl. 1.

— alle anderen per Stück 5 fr.

— von welchen ein gerichtlicher Gebrauch gemacht wird, oder als Quittungen beigebracht 50 fr.

Frequenzations-Zeugnisse 15 fr.

Frst-Gesuche z. Urtheilverläng. 36 fr.

— bei einem Streitgegenstande unter fl. 50, 12 fr.

Geburts-Scheine 50 fr.

— Geburts-, Trauungs- u. Todtenscheine von Uraltern, Reservisten des Meeres, der Marine, der Landwehr u. Landeschützen, ferner deren Familien zum Zwecke der militär. Existenzhaltung ausgestellt, sind stempelfrei, u. gebührenfrei, überdies unentgeltlich erhältlich.

Gebalts-Quittungen n. Sc. II.

Gemeinden, Eingaben an diese 50 fr.

— Besuch um Gemeindebürgerrechtsverleihung, 1. Bogen fl. 2.

Gesellschaftsverträge, wo die Gesellschafter nur ihre Mühe zu einem Zwecke, dessen Gegenstand nicht schon in einer schätzbar. Sache besteht, vereinigen, v. 1. Bg. fl. 2.

— zu einem Zwecke, der keinen Vorteil für die Gesellschafter zum Gegenstande hat, v. 1. Bg. fl. 5.

— wenn sie nur ihre Sachen, oder ihre Mühe u. ihre Sachen vereinigen, u. zw.:

a) von Actiengesellschaften über 10 Jahre geschlossen, von der Vermögens-Einlage nach Scala III;

b) von Commandit-Gesellschaften auf Aktien über 10 Jahre von der Vermögens-Einlage der Commanditisten nach Scala III, von den übrigen Gesellschaften nach Scala II;

c) von allen anderen Gesellschaften von der Einlage nach Sc. II, jedoch nie weniger als fl. 5.

Gesuche, s. Eingaben.

Gesundheitszeugnisse, s. Zeugnisse.

Gewährbriefe fl. 1 per Bogen.

Gewerbeanmeldung, s. Eingaben.

Gewerbsbücher, s. Handelsbücher.

Gewinnsteuer, siehe Lotterien zc.

Gnadengesuche, Gesuche 50 fr.

Gnadengesuche 50 fr.

— außerordentliche bei Gefälsch-Übertretungen fl. 1.

Grenzbeschreibungen 36 fr., unter fl. 50 Streitgegenstand 12 fr.

Großjährigkeits-Erklärungen, Gesuch 36 fr.

Grundbuchsachen. Extrakte aus dem Inlande fl. 1, aus dem Auslande 50 fr.

— Abschriften aus der Urkundenammung 36 fr., vidimirt 1 fl. per Bogen.

— Eingaben behufs Eintragung bis 50 fl. Werth 36 fr., über 50—100 fl. 75 fr., darüber 1 fl. 50 fr. vom 1. Bogen; jeder weitere Bogen bis 50 fl. Werth 12 fr., darüber 36 fr.

— Recurse vom 1. Bogen 1 fl., sonst 36 fr. per Bogen.

— Rubricsabschriften per Bogen 15 fr.

— siehe auch Eintragungsgebühren.

Grundsteuer-Eingaben oder Urkunden stempelfrei.

— Bei schwerden oder Recurse über die Entscheidung solcher Eingaben, welche einen Betrag bis 50 fl. betreffen, 15 fr., u. über höhere Beträge 36 fr.

— Gutachten von Sach- oder Kunstverständigen in Partesachen oder als Beweismittel 50 fr.

Gültigscheine fl. 1.

— Gültigkeitszeugnisse bei Gütergemeinschafts- u. Gesellschaftsverträgen 50 fr.

— Gymnasial-Prüfungs-, Sittlichkeits- und Abgangszeugnisse 15 fr.

— Naturalitäts-Zeugnisse 50 fr.

Handels- und Gewerbsbücher, u. zw.:

a) die Haupt-, die Conto-Corrent- und die Saldo-Contobücher der Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibenden, von jedem Bogen im Ausmaß von 5040 cm² 25 fr.

b) alle anderen Bücher, welche über einen Handels- oder andern Gewerbsbetrieb, industrielle Unternehmungen, dann über Geschäftsvermittlungen, insbesondere d. Handelsmäkler (Senfale) geführt werden, ausschließlich der Briefcopirbücher von jedem Bogen im Ausmaß von 2640 cm² 5 fr.

Bücher, welche bloß über die Manipulation oder den inneren Geschäftsbetrieb geführt werden, insbesondere die Notizbücher, welche Handel- und Gewerbetreibende bei sich tragen, sind stempelfrei.

Jene Einreichungs-Bücher, welche von dem Arbeitgeber an den Arbeitnehmer über die übergebenen Stoffe oder geleisteten Arbeiten erfolgt werden, selbst wenn die Abstattung des Arbeitslohnes von dem Arbeitgeber eingetragen wird, sind bedingt stempelfrei.

Unter Handels- und Gewerbsbüchern werden überhaupt alle Geschäftsaufzeichnungen verstanden, die über einen Handels- oder Gewerbsbetrieb, einzelne Theile desselben oder Hilfsverrichtungen zum Besuche eines solchen Betriebes geführt werden, diese Geschäfts- = Aufzeichnungen müssen gebunden od. geheftet sein, od. auf einzelnen Bogen oder Blättern stattfinden, die einzelnen Geschäfts selbst od. Ueberrichten derselben darstellen. Das Finanzministerium ist ermächtigt, im Wege des Uebereinkommens d. Entrichtung der Gebühr mittelst Stempelmarken gegen ein jährl. Pauschale zu erlassen. Handels-Conti, f. Conti.

Handelsbücher, f. Handels- u. Gewerbebücher.

Haussätze, deren Ausfertigung fl. 1. Gesuche bis fl. 50 Satz 36 fr., bis fl. 100 Satz 75 fr., und über fl. 100 Satz v. 1. Bg. fl. 1.50.

Haussprüche, auf das Gesuch hierum fl. 1.

Heimatscheine 50 fr.
— für Diensthofen, Lehrlinge, Gehilfen, Tagelöhner 15 fr., Gesuche hierum fl. hierum.

Heirats-Contracte nach Sc. II.
Hotelcoupons und Rundreisebillet-coupons stempelfrei.

Hypothekar-Verzeichnungen n. dem Werthe der Verbindlichkeit Scala II.
— bei einer nicht schätz. Sache 50 fr.

Jagdarten, Certificate von Bezirkshauptmannschaften fl. 1, von Gemeinden ausgestellt 50 fr. für Diensthofen, Gehilfen, Lehrlinge, Tagelöhner 15 fr.

Immatriculations-Scheine als Schulzeugnisse 15 fr.

Impfungszeugnisse frei.

Incorporations-Scheine fl. 1.

Intabulations-Gesuche über fl. 100 fl. 1.50.

— von fl. 50 bis fl. 100, 75 fr.
— bis fl. 50, 36 fr.

— um Uebereinkommen des executiven Pfindrechtes auf einem bereits bestehenden Pfindrechte bis fl. 50 Werth 12 fr., über fl. 50 Werth 36 fr.

Interimscheine f. Actien.

Inventarien, gerichtliche 36 fr.
— und wenn der Werth unter fl. 50 ist, 12 fr.

— außergerichtliche 50 fr.

Justifications-Erklärung 50 fr.
Kalender, per Stück 6 fr.

— als Datumzeiger frei.

Karten, per Spiel von 36 und weniger Blättern 15 fr., von größeren Spielen 30 fr.; für lakirte oder waschbare Karten das Doppelte.

Kaufverträge, wenn die Sache beweglich ist, nach Scala III, ist sie unbeweglich, die Urkunde 50 fr. von jedem Bogen, und außerdem für das Rechtsgeschäft vom Werthe des Kaufobjectes, wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verfloßen sind als: 2 Jahre 1¹⁰/₁₀, 4 Jahre 1¹/₁₀, 6 Jahre 2¹⁰/₁₀, 8 Jahre 2¹/₁₀, 10 Jahre 3¹⁰/₁₀.

Klagen 36 fr., bei einem Streitgegenstande unter fl. 50, 12 fr.

A. R. 1896.

Krankenkassenfonds f. Vermögensübertragung.

Kaufkäufe nach Scala III.

Lagerhandelscheine f. Warrants.

Landstapel-Contracte fl. 1.

Lebenszeugnisse 50 fr., für Tagelöhner u. dgl. 15 fr.

Legalisirungen, a) von Behörden für die Befähigung einer Parteiuoterchrift fl. 1.

Legalisirungen für die gleichzeitige Befähigung der weiteren Parteiuoterchrift, je 50 fr.

— b) dem Notar für d. Befähigung einer Parteiuoterchrift 50 fr.

— die Befähigung jeder weiteren Uoterchrift 25 fr.

Legitimationen, amtliche, frei.

— von Privatperson. ausgestellt 50 fr.

Legitimations- = Karten als Reiseurkunden fl. 1.

Lehenbriefe nach Scala II.

Lehenbriefe 50 fr.

Leih-Verträge bei unverbrauchbaren Sachen bloß zum unentgeltlichen Gebrauche 50 fr.

Leihwillige Anordnungen fl. 1.

Relationen, Licht- = Bedingungen 50 fr.

— Gesuche um Kundmachung fl. 1.

Rechts-Verträge n. Sc. II.

Reisungs-Verträge, wonach Sachen od. Arbeiten sammt dem Stoffe um einen bedungenen Preis zu liefern sind, nach diesem Preise Sc. III, wird jedoch bloß die Arbeit geliefert, nach dem bedungenen Preise, Sc. II.

Rönnungs-Confignation, -Listen u. zw. für jede einzelne Befähigung Sc. II.

Rönnungsgehalte bei einem Werthe über fl. 100 v. 1. Bg. fl. 1.50.

— bis 100 fl. Werth 75 fr.

— bis fl. 50 Werth 36 fr.

— wenn keine Quittung oder Urkunde beiliegt, noch außerdem nach dem Werthe der gelösten Summe Sc. II.

— bei einer Lösung von Adnotationen, abschlägigen Bescheiden 36 fr.

Rönnungserklärungen der Parteien nach dem Werthe der zu lösenden Summe Scala II.

— ist die Summe abgefordert quittirt 50 fr.

Rotterien, Verlosungen, Auspielungen, Lottoanlehen, wenn Waaren, Bretionen, Effecten u. Kunstgegenstände ausgepielt werden, nach Sc. II, Pote von Wohlthätigkeitsrotterien od. bei Gesamtspieleinlage bis 500 fl. frei.

Trotzdem gelten die Bestimmungen der Lotterievorschriften.

— Bei Staatslotterien u. a. Verlosungen 20% Gebühr nach Abzug der Spieleinlage (Nominalwerth), Bemessung nach je 5 fl. Nettbetrag von 1 fl. und darüber wie 5 fl.

— Gewinnst beim Zahlenlotto 15% Gebühr, ohne Abzug des Spieleinlages und nicht abgerundet.

Rahnverfahren.

— Zahlungsbeicht bis 25 fl. 25 fr., über 25 bis 50 fl. 50 fr., über 50 fl. 1 fl.

Majorats- = Errichtungsurkunden als letztwillige Anordnungen v. 1. Bg. fl. 1.

Maritimes-Certificate 50 fr.

Maritimes-Auszüge aus den Registern über Geburten, Tausen, Trauungen und Sterbefälle oder förmliche Geburts-, Tauf-, Trauungs- und Todesurtheile, für jeden einzelnen Fall 50 fr.

Naturalscheine 50 fr.

Rechts-Verträge, Verleihungsurkunden fl. 1.

Rechts-Verträge, nach Scala II, für die Eintragung 1¹⁰/₁₀.

Militärfreiheitszeugnisse, von Gemeinden und Seelsorgern ausgestellt, frei.

Minderjährigkeits- = Nachsicht- = Gesuch 50 fr.

Mutillizenzen 1 fl., Gesuch hierum 1 fl.

Mutillizenzen-Gesuche fl. 1.

Nachsicht-Gesuche, insofern sie nicht Recurre find, 50 fr.

Namensübertragung, Gesuch um Bewilligung hierzu fl. 5.

Notarischen-Contracte fl. 1.

Nullitäts-Beschwerden 36 fr.

— wenn Streitgegenstand unter fl. 50, 12 fr.

Offerte 50 fr.

Ordens-Verleihungs- und Tragungsbewilligungs-Gesuche fl. 5, Diplom fl. 1.

Pacht-Verträge nach Scala II, für die Eintragung außerdem 1¹⁰/₁₀.

Pässe, Passirischeine, f. Reise-urkunden.

Patente, die über die Ertheilung einer besonderen Befugnis ausgestellt sind, fl. 1.

Pensions-Gesuche 50 fr.

Pensions-Verleihungs-urkunden nach Scala III nach dem Werth, als welcher der löschbare Betrag der Jahreszinsen zu berechnen ist.

Polizzen, nach d. Prämie, Scala II.

Präsentationen auf geistliche Pfründen oder auf Stiften an öffentliche Behörden von Privatpersonen 50 fr.

Preis-Zuerkennungs-Certificate 50 fr.

Prioritäts- = Abtretungen, unentgeltliche, die Urkunde 50 fr.

— das Rechtsgeschäft abgefordert entgeltliche nach Sc. II.

— Eintragungen vom Entgelte, wenn der Werth 100 fl. übersteigt, 1¹⁰/₁₀.

Prioritätsklagen oder Vorrechtsklagen über 50 fl. Werth 36 fr.

— unter fl. 50 Werth 12 fr.

— Vergleich über ein streitiges Vorrecht 50 fr.

Privilegien-Gesuche um Verleihung oder Befähigung fl. 3.

— um Verlängerung 50 fr.

Verleihungs-Anfertigungen fl. 1.

Procura, Gesuch um Eintragung fl. 5.

Protesten, d. i. Wechselproteste, vom Notar aufgenommen fl. 1.

— Wechselproteste vom Gerichte aufgenommen bei Wechseln bis 200 fl. fl. 2.

— über fl. 200, fl. 3.

Protokoll-Abschriften, amtliche, einfache nicht vidimirte 36 fr.

— gerichtliche, von anderen Behörden ausgestellt 50 fr.

— amtlich vidimirte fl. 1.

— nicht amtliche, d. i. von Parteien verfaßt, aber amtlich und notariell vidimirt 50 fr.

— von anderen Personen vidim. 50 fr.

— im Schritte bis 50 fl. 25 fr., über 50 fl. 36 fr.

Protokolle, gebührenpflichtige:

a) 1. Alle, welche die Stelle einer Eingabe vertreten, siehe Eingaben.

2. Alle jene, welche eine Rechtsurkunde enthalten, unterliegen außer der für den ersten Bogen d. Rechtsurkunde festgesetzten Gebühr im gerichtlichen Verfahren auch noch der Stempelgebühr von 36 fr. und bei einem Werthe unter fl. 50, 12 fr.

b) welche von einem Gerichte in und außer Streitfachen aufgenommen werden und nicht schon unter a) begriffen sind 36 fr.

Uebersteigt der Werth des Streitgegenstandes ohne Nebengebühren nicht 50 fl. mit Ausschluß der Protokolle über Appellations- u. Revisionsanmeldungen u. über Recurre, durchaus 12 fr.

c) welche von anderen Behörden aufgenommen werden und nicht schon unter a) begriffen sind; über Streitigkeiten zwischen zwei Privaten: wenn der Werth d. Streitgegenstandes fl. 50 nicht übersteigt, 15 fr.

In allen anderen Fällen 36 fr.

Befunde, Zeugenverhöre u. andere Vernehmungen zur Erhebung von Thatumständen oder Sachverhältnissen, über welche ein Privater um die Ertheilung eines amtlichen Zeugnisses oder um eine amtliche Gesuttung eingeschritten ist, 50 fr.

Provisions-Gesuche 50 fr.

Prüfungs-Decrete fl. 1.

Quartiergelde-Quittungen Scala II. Quittungen f. Empfangsbestätigungen. Ratificationen in besonderen Urkunden 50 fr.

Reambulations-Urkunden 50 fr.

Recepisse, f. Empfangsbestätigungen. Rechnungen, siehe Conti.

Rechnungs-Absolutorien von Privatpersonen 50 fr.

— Agnosierungen u. Erledig. 50 fr. Rechtfertigungs-Klagen 36 fr.

— unter fl. 50 Werth 12 fr.

Recurse, gegen jene Erkenntnisse und Urtheile, welche bis zu einem 5 Guldenst. ausfertigt werden, der 1. Bogen die Hälfte des Urtheilsempfahls — in allen anderen Fällen der 1. Bogen fl. 5, und wenn der Werth des Gegenstandes fl. 50 nicht übersteigt, 50 fr.

— im gerichtlichen oder nicht gerichtlichen Verfahren gegen Entscheidung oder Verfügung einer unteren Instanz auf eine höhere vom 1. Bg. fl. 1. — gegen die Entscheidung über solche Eingaben, welche zur Zustandebringung der Gebührenbemessung oder zur Vorschreibung od. Erwirkung der gesetzlich gestatteten Ermäßigungen, Abrechnungen oder Zurückstellungen bei den Staats- oder Gemeindeabgaben eingebracht werden, wenn die Gebühr fl. 50 nicht übersteigt, 15 fr., übersteigt sie fl. 50, 36 fr. — Erste Recurse sind frei, wenn sie gegen die Bemessung von Stempeln od. unmittelbaren Gebühren gerichtsfrei sind, in Strafsachen frei.

Reiseurkunden für Diensthöten, Gesellen, Lehrlinge, Tagelöhner, Arbeiter und überhaupt Personen, die von einem den gewöhnlichen Tagelohn nicht übersteigenden Erwerbe leben, v. jeder Ausfertigung 15 fr.

— für andere Personen, jede Ausfertigung fl. 1.

Retentions-Verträge n. Sc. II.

Remunerations-Einnahmen 50 fr.

Repenten aus dem Auslande f. Actien. Repositions-Ausweise in Concursverhandlungen 50 fr.

Reperitoren der Notare 5 fr.

Replikten, im Streitverfahren 36 fr. unter fl. 50 Werth 12 fr.

Reiszahlungs-Quittungen nach Sc. II. Wird zugleich die Gesamtsforderung bestätigt, so ist die Gebühr vom Gesamtbetrage zu entrichten.

Reiszeitel 50 fr.

Reverse, ist der Gegenstand schätzbar nach Scala II.

— ist dies nicht der Fall, 50 fr.

Rubricen in Streitfachen bis 50 fl. 10 fr., über 50 fl. 15 fr.

Schadloskaltungs-Reverse, wenn weder Leistung noch Gegenleistung schätzbar ist 50 fr., sonst Scala II.

Schausstellungen von Sebenswürdigkeiten. Gesuch hierum fl. 1. Bewilligung darüber per Bogen 1 fl. Schätzungen 50 fr., unter fl. 50 Werth 12 fr.

Scheidbriefe zwischen jüdischen Eheleuten 50 fr.

Scheidungsklagen der Eheleute, wenn über das Vermögen od. d. Unterhalt keine Verfügung getroffen ist, 36 fr. Schenkungen. Die Urkunden darüber unterliegen ohne Rücksicht auf den geschenkten Gegenstand, dem Urkundensempel.

Die Urkunden über Schenkungen:

a) unter Lebenden, von jedem Bogen 50 fr.

b) auf den Todesfall, v. 1. Bg. fl. 1. Bezüglich des Rechtsgeschäftes ist zwischen Verwandten (siehe Vermögensübertragung); bei allen anderen Fällen 10% des Werthes zu entrichten.

Schiedsrichter- als Compromiß-Verträge 50 fr.

Schiedsrichterliche Urtheile. Für jede Ausfertigung d. Schiedspruches bei einem Streitgegenstand bis fl. 50 50 fr. — über 50 fl. bis fl. 200, fl. 1.25.

— über 200 fl. od. nicht schätzbar fl. 2.50 Schießpulver, Gesuche um Pässe hierum vom 1. Bogen 1 fl.

Schiffabakungen-Certificate von landesfürhl. Behörden u. Knechten fl. 1 sonst 50 fr.

— Eigentums-Certificate, inländisch fl. 1.

Schiffahrts-Patente fl. 1. Schlusszettel der Börsen- und Waaren senale per Stück 5 fr.

(Bei einem gerichtlichen Gebrauch derselben ist die für das Rechtsgeschäft entfallende Gebühr zu entrichten.)

Schulden-Anerkennungen als Eingabe 50 fr.

Schuldtheine nach Scala II.

Schuldverschreibungen, deren Coupons unterliegen der Gebühr nach dem angegebenen Betrage und Scala II. — aus dem Auslande f. Actien.

Schulgeld-Vertheilungs-Gesuche, mit einem Armutzeugnis belegt, frei. Schulzeugnisse, f. Zeugnisse.

Schurfbewilligungs-Gesuche fl. 1.

Schurfbewilligungen fl. 1.

Seepässe, für jede Ausfertigung fl. 1.

Sequestrationen-Gesuche 36 fr.

Spielearten, für Spiele bis 36 Blätter 15 fr., darüber 30 fr.; für ladirte und wachbare Karten das Doppelte. Staatsbürgerrecht, Gesuche um Verleihung desselben fl. 2.

Stammabäume, v. den Matrifel-Führern verfaßt oder bestätigt, für jeden Geburts-, Trauungs- od. Todesfall 50 fr.

— von Privatpersonen verfaßt, als Beilagen 15 fr.

Stiftbriefe (Seelsorge) der Bogen 50 fr.

— Entwürfe, der Behörde vorzulegen, per Bogen 15 fr. Strafanzeigen frei.

Substitutions-Quittungen nach Sc. II. — Reverse nach d. Werthe Scala II., oder wenn der Unterhaltbetrag nicht angegeben ist, 50 fr.

Tabakbau zum eigenen Gebrauch 50 fr.; sonst 1 fl.

Tabak- u. Stempel-Verschleiß-Lizenzen, Gesuche hierum fl. 1.

Tabular-Auszügen. Verhätungen fl. 1. — Gesuche bei einem Werth bis fl. 50, 36 fr., bis fl. 100, 75 fr., über fl. 100 fl. 1.50.

— Gläubiger, Consense derselb. 50 fr. Taggelde-Quittungen nach Sc. II.

Tagelöhner-Erfredungen, Gesuche hierum 36 fr.

Tagelöhner-Protokolle 36 fr., unter fl. 50 Werth 12 fr.

Tanzmusik-Lizenzen, Ges. hierum fl. 1. Tauffcheine, v. jed. Geburtsfall 50 fr.

Tausch-Verträge, die Vertrags-Urkunde bei bewegl. Sachen nach Sc. III. — b. unbewegl. Sach. d. Urkunde 50 fr.

Testamente bei Vermögensübertragungen über fl. 25, ohne Schuldensatzung fl. 1, Beilagen per Bogen 15 fr.

Thessschuldschreibungen f. Actien. Thesszahlungs-Quittungen Sc. II.

Todtenbesuchungsgebühr in Wien 1 fl. aus dem Nachlasse, ev. von den die Begräbniskosten Tragenden zu begleichen.

Todtenscheine pr. Bogen und Todesfall 50 fr. Siehe auch Geburtscheine.

Traufscheine, pr. Bogen und Trauungsfall 50 fr. Siehe auch Geburtscheine.

Ueberebungs- und Ueberebungs-Urkunden 50 fr., außerdem die Gebühren für das Rechtsgeschäft.

Urkunden, Rechtsurkunden, welche eine Vermögensübertragung oder die Aufhebung von Rechten und Verbindlichkeiten in sich enthalten, wenn dadurch das Eigentum, der Fruchtgenuss oder das Verbrauchrecht einer unbeweglichen Sache entgeltlich übertragen wird 50 fr., nebst der Gebühr des Rechtsgeschäftes $\frac{1}{10}\%$, in Ungarn $\frac{1}{10}\%$; Urkunden über Vermögensübertragungen auf den Todesfall (Testamente, Codicille, Erboerträge, Schenkungen), Bestimmungen der Ehepacte und anderer Verträge f. l.; wenn Leistung und Gegenleistung, so dadurch nicht Rechte und Verbindlichkeiten aufgehoben werden, 50 fr.; wenn eine Ueberebtragung, Befestigung, Aufhebung von Rechten und Verbindlichkeiten nicht stattfindet, 50 fr.; f. a. Schenkungen.

Ueberebungen v. beideten Dolmetschern fl. 1.

Ueberebungs-Gesuche 50 fr.

Ueberebungs-Certificate zur Erlangung d. Ueberebungs-Gebühren 50 fr.

Unterhalts-Reverse n. Sc. II.

— Ist d. Werth nicht angegeben, 50 fr. Unterhaltungs-Gesuche hierum 50 fr.

Urkunden-Pässe, per Bogen und Ausfertigung fl. 1.

— für Tagelöhner 15 fr.

Urtheils-Duplicate fl. 1.

— Urtheile I. Instanz bis 50 fl. 1 fl., über 50 bis 200 fl. 2 fl. 50 fr., über 200 bis 800 fl. 5 fl., darüber $\frac{1}{10}\%$ sammt 25% Zuschlag; siehe auch Baustellverfahren.

Verbotungs-Gesuche 36 fr.

— bei einem Streitgegenstande unter fl. 50 12 fr.

Verdienst-Zeugnisse 50 fr.

— für Tagelöhner 15 fr.

Vertheilungs- u. Bewilligungen von Privatn 50 fr.

Verfälsch-Extrakte fl. 1.

Vergleiche, wenn der Gegenst. nicht schätzbar ist, 50 fr. per Bogen, dann Protokollstempel 36 fr.

— wenn dadurch die Ueberebtragung einer unbewegl. Sache erfolgt, die Urkunde 50 fr.

— der Vergleich selbst nach d. Werthe, $\frac{3}{10}\%$ nach Maßgabe der Vorbesitzdauer entsprechender Nachlass, in allen anderen Fällen nach dem Werthe, womit sich verglichen wird, Sc. II.

Vergleiche-Intimation fl. 1., wenn unter 50 fl., 50 fr.

— Protokolle, wie Vergleiche.

Verkaufs-Aufträge nach dem bedung. Kaufgebe Scala III.

Verkaufs-Verträge bei bewegl. Sachen n. d. Werthe Scala III.

— b. unbew. Sachen, d. Urkunde 50 fr.

— Notizen der Handels- u. Geschäftstreibenden, f. Conti.

Vertragschein, f. jed. Brautpaar 50 fr.

Verkaufsverträge nach dem Werthe des Honorars Scala II.

Verlassenschafts-Abhandlungen, Eingaben hierüber 36 fr.

— bei einem Gesamtnachlass bis fl. 25 frei.

— Abschriften, amtliche, per Bogen 36 fr., vidimirt 1 fl. per Bogen.

— Inventare 36 fr. per Bogen.

— f. a. Vermögensübertragung. Vermählungs-Schein für jedes Brautpaar 50 fr.

Vermögens-Bestimmn. als Beil. 15 fr.

Vermögensübertragung unter Lebenden durch entgeltl. Rechtsgeschäft, Uebertragung unbeweglicher Sachen, wenn mit Rückfall auf Gebührenausschlag seit letzter Uebertragung nicht mehr als 2 Jahre verfloßen sind, $1\frac{1}{2}\%$, 4 Jahre $1\frac{1}{2}\%$, 6 Jahre $2\frac{1}{2}\%$, 8 Jahre $3\frac{1}{2}\%$, 10 Jahre $4\frac{1}{2}\%$; siehe auch Schenkungen. Zwischen Eltern an ehel. und unehel. Kinder oder Nachkommen derselben u. umgekehrt; von Eltern an die mit ihren Kindern die Ehe eingetragene u. durch dieselbe verbundene Personen; von Stiefeltern an Stiefkinder und Waisekinder an Waiskinder; zwischen nicht geschiedenen od. getrennten Gatten sind — wenn Haus oder Eigenthum vom Eigentümer befreit wird, an unmittelbaren Gebühren zu entrichten: 1. Bei Schenkung, Ehepacten oder Todeswegen, wenn Werth bis 500 fl. od. ganzes reines Vermögen nicht höher, 1% sammt Zuschlag zc. wie oben, dann $1\frac{1}{2}\%$ ohne Zuschlag vom Werthe d. unbewegl. Sachen. 2. Wenn Werth 4000 fl. nicht übersteigt, 1% zc. wie oben, dann $1\frac{1}{2}\%$ ohne Zuschlag vom Werthe d. unbewegl. Sachen. 3. Wenn Uebertragung bis 8000 fl. Werth, durch ein Rechtsgeschäft unter Lebenden, entgeltlich od. unentgeltlich erfolgt, 1% zc., sodann $1\frac{1}{2}\%$ sammt Zuschlag v. Werthe d. unbew. Sachen.

3. Bei der Gegenstand der Uebertragung unbewegl. Sache, so muß vom Werth (außer der Schenkungs- oder Erbgebühren) $1\frac{1}{2}\%$ vom übrigen Werth (der entgeltl. Uebertragung) $4\frac{1}{2}\%$ bezw. seit letzter Besitzveränderung vermind. Gebühr, entrichtet werden. Beiträge zu dem W. f. f. Krankenanstaltsfonds bei Todesfällen: Befreit von solchen, dem Nachlaß bis 200 fl. oder wenn Nachlaß von Militärpersonen. Bei allen übrigen Personen (in Wien jeßhaft gewesen) und 1% Uebertragungsgebühr, b. im reinen Nachlaß zur Einhebung bis 500 fl. $\frac{1}{2}\%$, bis 1000 fl. $\frac{1}{4}\%$, bis 5000 fl. $\frac{1}{20}\%$, bis 10.000 fl. $\frac{1}{10}\%$, bis 50.000 fl. $\frac{1}{5}\%$, bis 100.000 fl. $\frac{1}{4}\%$, bis 200.000 fl. $\frac{1}{3}\%$, bis 300.000 fl. $\frac{1}{2}\%$, bis 400.000 fl. $\frac{2}{3}\%$, bis 500.000 fl. $\frac{1}{2}\%$, darüber für je 100.000 fl. $\frac{1}{20}\%$ mehr. Beträgt die Vermögensübertragungsgebühr 4% oder 8% , so kommen obige Sätze in Doppelte, beziehungsweise vierfache Höhe zur Anwendung (Verordngsgesetz für Nied. Oesterr. 31. Jänner 1891).

Verpflegs-Contract n. Sc. II. verpflichtet keine der Kaufleute über Leistungen in Geld oder über eine Quantität vertretbarer Sachen oder Werthpapiere, ohne daß darin die Verpflichtung zur Leistung von einer Gegenleistung abhängig gemacht wird:

a) wenn die Leistung in Geld besteht, wie Wechsel.
b) Wenn die Leistung nicht in Geld besteht, wenn nicht nach dem Werthe nach Sc. II eine mindere Gebühr entfällt, 50 fr.

Verlag-Bettel ohne Angabe des Vertrages d. Pfandvertrags. 50 fr.

Verpflegen, zur Einhebung eines Vertrages bindend, 50 fr.

Ver Sicherungen, öffentliche, Besuch und Rundmachung derselben fl. 1.
Verseigerungs-Protokolle vom Erlöse nach Scala III.

— nicht als Rechtsurth. geltend 36 fr.
— übersteigt jedoch der Betrag nicht fl. 50, 12 fr.

— Bedingungssatz 50 fr.

Vertheilungs- und Anweisung, wie Theilungs-Urtheile 50 fr.
— nicht gefertigt, als Beilage 15 fr.

Verwahrungs-Verträge, nach Sc. II. — außerdem v. jedem Bogen 50 fr. Verwaltungsgerichtshof. Beschwerden der Bogen und Abschrift, Beilagen und Rubiken je 15 fr.

Verzeichnisse der Beilagen, wie Beilagen 15 fr.

Verzichtleistungen auf Rechte: entgeltliche, wenn der Gegenstand und das Entgelt nicht schätzbar sind, 50 fr. — wenn der Gegenstand eine Schuldforderung ist, nach dem Werthe Scala II, in allen anderen Fällen nach d. Werthe Scala III. Unentgeltliche, wie Schenkungen.

Vidimirte Abschriften, siehe Abschriften. Vidirungen, f. Legalisirungen.

Vollmachten, wenn sie keine Lohnzusicherung enthalten, 50 fr.

— außerdem nach dem Betrage Sc. II, jedoch nie weniger als 50 fr. pr. Bogen.

Vollmachts-Clauseln auf Quittungen u. anderen Urkunden, wie Vollmachten. Vormerkungs-Gesuche fl. 1.50. Vormundschaft f. Curatel.

Vorstellungen an gerichtl. Behörden, welche die Verfügung oder Entscheidung getroffen haben, 36 fr.

— unt. fl. 50 Werth des Gegenst. 12 fr. Vorstellungen an eine höhere Instanz, siehe Recurse.

— außerordentliche, Gnaden Gesuche bei Gefälligkeitsübertragungen fl. 1.

Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhrpässe, Gesuche um Ertheilung derselben fl. 1.

Waffenpässe, per Stück fl. 1. Gesuche hierum sind frei.

Wahlsfähigkeits-Decrete fl. 1.

Wahlsfähigkeits-Decrete, Gesuch hierum 50 fr.

Wanderbücher, v. jed. Ausfertigung. 15 fr.

Wappenbriefe, Gesuche um Ausfertigung, 1. Bogen fl. 5. Der Wappenbrief selbst wie „Protokolle“.

Warrant, pr. Stück fl. 1.

— Cessionen auf denselben 50 fr.

Werden von den l. f. Postämtern oblitert.

Wechsel, wenn derselbe im Inlande ausgestellt und nicht später als 12 Monate vom Ausstellungstage zahlbar ist, oder wenn derselbe im Auslande ausgestellt ist und nicht später als 12 Monate vom Ausstellungstage zahlbar ist, nach Scala I. — Im Inlande ausgestellte Wechsel, welche später als 6 Monate vom Ausstellungstage zahlbar sind, und im Auslande ausgestellte Wechsel, welche später als 12 Monate vom Ausstellungstage zahlbar sind, nach Scala II. Ausländische Wechsel, welche ausschließlich im Auslande zahlbar sind, unterliegen, wenn sie im Inlande im Umlauf gesetzt werden, der Gebühr von 2 fr. für je fl. 100 der Wechselsumme.

Wechsel können auf den amtlichen, mit dem eingedruckt Stempel versehenen Blanketten, welche in den Stempelvertheilungsorten zu haben sind, oder auch auf anderen Blanketten ausgestellt werden, in letzterem Falle müssen jedoch die Stempelmarken auf der Rückseite des Blankettes vor der Ausfertigung des Wechsels besetzt und von einem zu dieser Amtshandlung bestimmten Amte mit dem amtlichen Siegel überstempelt werden. — (Die früher üblich und gestattet gewesene Entrichtung der Gebühren durch Aufkleben und Ueberstreichen der Stempelmarken ist jetzt nicht mehr gestattet und werden in dieser Weise gestempelte Wechsel als nicht gestempelt angesehen und die

Betheiligten gestraft. — Auch die Ueberstempelung mit dem Siegel einer Person, einer Firma oder einer hierzu nicht ermächtigten Anstalt ist unzulässig.)

Wenn die Stempelvertheilung den Betrag von fl. 25 übersteigt, kann die Entrichtung der Gebühr unmittelbar bei den hierzu bestimmten Aemtern stattfinden.

Bei im Auslande ausgestellten Wechseln ist die Stempelmarke an der Rückseite des Wechsels am oberen Rande, und wenn ausländische Indossamenten vorhanden sind, unmittelbar unter dem letzten ausländischen Indossamente zu besetzen und amtlich zu überstempeln, ehe der Wechsel im Inlande im Umlauf gesetzt wird.

Wechselgerichtliche Zahlungsaufträge: Bei Wechselforderungen bis fl. 50 fl. 1, über fl. 50 bis fl. 200 fl. 2.50, über fl. 200 bis fl. 800 fl. 5, über fl. 800 $\frac{1}{2}\%$ des Betrages mit 25% Zuschlag.

Wechselprotest, f. Protest.

Wetten. Gebühr nach Sc. III. Der Waffschab ist der Wettpreis, fest der höhere. Erfolgt auf Grund der Wette eine Uebertragung des Eigenthums, dann ist eine Rechtsurkunde mit 50 fr. Stempel nötig. Das Rechtsgeschäft unterliegt überdies den angeordneten Gebühren. 3. Bei der Wette eine Schenkung, dann Gebühren wie für solche. Bei Wettrennen, Regatten und am Totalisator 5%. Abzug aller Wett-einsätze an das l. f. Finanzministerium zu entrichten.

Würden, Gesuche um Verleihung derselben vom 1. Bogen fl. 5.

Zahlungs-Anweisung, entgeltliche, siehe Anweisungen und Cheques.

— im Strafgerichtlichen Verfahren frei.

— im außergerichtlichen Verfahren 50 fr.

— unentgeltl., wie Schenkung.

Zahlungsbevollmächtigung, siehe Mahnverfahren.

Zertifikats-Vertheilung-Lizenzen, Gesuch fl. 1.

Zeugenverhörs-Protokolle im civilrechtlichen Verfahren 36 fr.

— Strafgerichtlich, frei.

— unter fl. 50 Werth 12 fr., sonst 36 fr.

Zeugnisse, von Aemtern und Landesfürstl. Behörden ausgefertigt fl. 1.

Zeugnisse von anderen Aemtern und Behörden oder Privatpersonen ausgestellt, 50 fr.

Hierher gehören auch die Lehrbriefe.

— für Diensthofen, Gehilfen, Lehrlingen, Tagelöhner 15 fr.

— Schul- u. Studienzeugnisse, welche über den Erfolg einer oder mehrerer am Schlusse eines Semesters oder Jahrganges abgelegter Prüfungen von öffentlichen Lehranstalten ausgestellt werden und auch die halbjährigen Besuchszeugnisse 15 fr.
— über Prüfungen bei Volks- und Bürger Schulen über Schriftelehre Stempel frei. Wird der Erfolg mehrerer Semester oder Jahrgänge gleichzeitig bestätigt, ohne daß es Absolutorien sind, für jedes Semester oder Jahrgang 15 fr.

— Absolutorien über Studien 50 fr.

— Armuthszeugnisse, Impfszeugnisse unbedingt frei. Wohnungs-, Sittlichkeits-, Religionszeugnisse bedingt frei.

Kollisionsverfahren, Eingaben um Bewilligung zum kollisionsfreien Bezug 50 fr.

— Recurse gegen Entscheidungen in Kollisionsverfahren bis fl. 50, 15 fr.

— über fl. 50, 36 fr.

Anhang.

Obliterirung der Stempelmarken auf Wechseln, Anweisungen, Checks und Warrants.

A. Wechseln.

Stempelmarken auf Wechseln zu obliteriren sind die k. k. Postämter nur befugt:

a) Bei im Inlande ausgestellten Wechseln, bevor eine Parteienfertigung (Unterschrift des Ausstellers, Acceptanten, Bürgen, Giranten u. s. w.) darauf gesetzt wurde.

b) Bei im Auslande ausgestellten Wechseln, bevor selbe in Umlauf gesetzt, d. i. mit Accept, Bürgschaft, Giro eines Inländers versehen, oder sonstiger Gebrauch davon gemacht wurde, jedenfalls aber vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung ins Inland.

Unter Inland ist Oesterreich, nicht aber Ungarn zu verstehen.

Die Stempelmarken müssen auf der Rückseite des Wechsels befestigt sein, da durch die Befestigung der Stempelmarken auf der Vorderseite der gesetzlichen Gebührenpflicht nicht Genüge geleistet wird.

Die Stempelmarken müssen rein, unverletzt sein, sollen keine Spuren früherer Verwendung tragen, dürfen nicht mangelhaft, zerrissen oder in Bruchtheilen von mehreren Marken zusammengesetzt sein. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so werden die k. k. Postämter die Obliterirung verweigern, im Falle a) und b) überdies amtlichen Besund aufnehmen, diesen sammt Notionirung der Finanzbezirksdirection oder dem Gebührenbemessungsamt zur weiteren Amtshandlung übersenden.

B. Anweisungen.

Zur Obliterirung von Stempelmarken auf kaufmännischen Anweisungen über Geldleistungen sind gegenwärtig außer den eigentlichen Stempelämtern und der Expositur des Centraltarantes in Wien, I. Herrngasse 23, der Steueradministration VII. Neubaugasse 21, nur noch die Verzehrungssteuer-Linienämter in Wien, keineswegs die k. k. Postämter ermächtigt.

Die kaufmännischen Anweisungen sind laut Gesetz vom 8. März 1876 im Allgemeinen den Wechseln gleichgestellt, daher auch bezüglich der Zeit, Art und Weise der Erfüllung der Stempelpflicht (§ 18 obigen Gesetzes). Dagegen können die Stempelmarken auf der Vorderseite der Anweisung angebracht und mit der ersten Textzeile überschrieben sein. Einer fixen Gebühr von 5 kr. unterliegen die Anweisungen, wenn sie auf einen bestimmten Tag lauten, längstens aber acht Tage laufen (von dem nicht zu rechnenden Ausstellungstage an). Die Laufzeit muß endlich im ursprünglichen Text ersichtlich sein, nicht nachträglich durch Stampiglien zc. beigelegt sein. Länger laufende oder auf Sicht (à vue, à vista) lautende Anweisungen unterliegen der Scalagebühr.

C. Checks.

Zur Obliterirung von Stempelmarken auf Checks von Anstalten, Gesellschaften (statutenmäßig begründete zur Ausstellung solcher) sind die früher erwähnten Ämter nicht ermächtigt. Andere mit Checks betitelte kaufmännische Urkunden sind wie kaufmännische Anweisungen zu betrachten und demgemäß zu behandeln.

D. Lagerpfandscheine (Warrants).

Die Stempelmarken für das erste Indossament eines Lagerpfandscheines (Warrants) wenn es auch schon eine Parteienfertigung zeigt, kann von k. k. Postämtern obliterirt werden, wenn 1. der Lagerpfandschein noch nicht abgetrennt und 2. die vorgeschriebene Ersichtlichmachung der Eintragung in das Lagerbuch noch nicht vorgenommen worden ist.

Wechselstempel (einschl. Anweisungen und Accreditive) in Deutschland: Bis 200 M. 10 Sch., für je weitere 200 M. (bis zu 1000 M.) je 15 Sch., über 1000—2000 M. 1 M., über 2000—3000 M. 1.50 M. n. f. w.

Der Advocatentarif

(im Bagatell-, Mahn- und Summarverfahren).

(Verordnung des Justizministeriums vom 25. Juni 1890 auf Grund des Gesetzes vom 26. März 1890, R.-G.-Bl. 58.)

Aus dem Tarif sind folgende Posten speciell erwähnenswerth:

A. Geschäftshonorar.

1. Für die Verfassung einfacher Klagen od. von Gesuchen um Erlassung eines bedingten Zahlungsbefehles im Mahnverfahren:

a) wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt

b) bei Beträgen über 50 fl. bis einschließlich 200 fl. . .

c) bei Beträgen über 200 fl. bis einschließlich 500 fl. . .

d) bei Beträgen über 500 fl. bis einschließlich 1000 fl. . .

e) von jedem weiteren, 1000 fl. übersteigenden Betrage für je 1000 fl. mehr

jedoch nie mehr als

2. Für die Verfassung einfacher Eingaben, als: Beweis-

antrittungsge- suche, Gesuche um Aufstellung eines Cura-

tors, um Gestattung der Einsicht von Handelsbüchern oder

von Urkunden, um Uebertragung oder Reassumirung

einer Tagssatzung, um In- oder Extracurirung der Acten,

um Erlassung von Betreibung en, um Abschriftertheilung

von Urkunden oder Protokollen, um actorische

Caution, um Sistirung, Uebertragung oder Reas-

sumirung von bewilligten Executionen, um Anordnung

einer Tagssatzung zur Weis-

hotvertheilung, Fristgesuche, Äußerungen hierüber, Streit-

verklündigungen, Eingaben mit Vorlage von Urkunden od.

anderen Schriften, Wohn-

orte- oder anderen Anzeigen, Aufständigungen von For-

derungen oder Bestandverträgen, Anmeldungen von

Forderungen u. s. w.

a) wenn der Werth des Gegenstandes, den sie be-

trifft, 50 fl. nicht übersteigt

b) in allen anderen Fällen

3. Für die Verfassung von Gesuchen um executive oder

sicherstellungsweise Pfändung, um Schätzung, Transferirung

enge Sperre od. executive Se-

questration von beweglichem Vermögen, um Einantwortung

od. Erfolgslassung von Lohn-, Gehalts- od. and. Bezügen, so-

wie v. Forderungen überhaupt, dann um executive Freilbietung

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

von beweglichem Vermögen, sowie um Schätzung eines unbeweglichen Gutes:

a) bei Beträgen bis ein-

schließlich 50 fl.

b) bei Beträgen über 50 fl. bis einschließlich 200 fl. . .

c) bei Beträgen über 200 fl. bis einschließlich 500 fl. . .

d) bei Beträgen über 500 fl. bis einschließlich 1000 fl. . .

e) von jedem weiteren, 1000 fl. übersteigenden Betrage für

1000 fl. mehr

jedoch nie mehr als

f) Mehrgebühr im Falle der Cumulirung zweier Ex-

ecutionsgrade

4. Für die Verfassung, Abschrift und Expedition von

Mahn-schreiben oder anderen einfachen Geschäftsbriefen . .

5. Für die Verfassung, Abschrift u. Expedition von Ein-

ladungsschreiben z. Erscheinen in der Kanzlei des Advocaten . .

6. Für die Ausfertigung einer Advocatenvollmacht . .

7. Für Tagssatzungen, bei denen weder längere Protokol-

lirungen, noch längere Besprechungen stattfinden, u. zw.:

a) f. Erstreckungstagssatzungen:

aa) bei Beträgen bis ein-

schließlich 50 fl.

bb) bei Beträgen über 50 fl. bis einschließ-

lich 200 fl.

cc) bei Beträgen von mehr als 200 fl.

b) f. Contumacios, Vergleich u. andere Tagssatzungen:

aa) bei Beträgen bis ein-

schließlich 50 fl.

bb) bei Beträgen über 50 fl. bis einschließ-

lich 200 fl.

cc) bei Beträgen über 200 fl. bis einschließ-

lich 500 fl.

dd) bei Beträgen von mehr als 500 fl.

8. Für einfache Bespre-

chungen bis zur Dauer einer halben Stunde, als welche

jedoch kurze Auskünfte über den Stand einer im Zuge be-

findlichen Angelegenheit nicht angesehen werden können . .

9. Für die Vornahme von Geschäften in gerichtlichen Ver-

fahren außerhalb der Advocaturkanzlei, welche in der Regel

durch einen in die Liste der Advocaturcandidaten nicht einge-

tragenen Kanzleibediensteten

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

1. Cl. 2. Cl. 3. Cl.

beforgt werden, einschließend der Zeitversäumnisse wie f. Erhebungen im Grundbuche oder sonst bei Gericht, bei einer Steuer- oder anderen Behörde, für die Intervention bei der Vornahme von Exccutionen u. dgl. mehr — während der ganzen Zeit der durch das Geschäft veranlaßten Abwesenheit:

- | | 1. Cl. | 2. Cl. | 3. Cl. |
|---|----------|--------|--------|
| a) bis zur Verwendung einer halben Stunde . . . | fl. —.75 | — .75 | — .50 |
| b) für jede auch nur begonnene weitere halbe Stunde bis zur Gesamtdauer von 4 Stunden . . | „ —.50 | — .50 | — .30 |
| c) für jede auch nur begonnene weitere halbe Stunde . . | „ —.25 | — .25 | — .25 |

B. Reisekosten und Entfernungsgebühren.

10. Im Falle der Vornahme von Geschäften im gerichtlichen Verfahren außerhalb der Advocaturkanzlei an einem vom Wohnorte des Advocaten mehr als 2 km entfernten Orte, nebst der für die Vornahme des Geschäftes selbst gebührenden Entlohnung:

- a) als Reise- (Beförderungs-) Gebühr alle Eisenbahn-, Dampfschiff- oder Wagengebühren, und zwar: für einen Advocaten 1. Classe Eisenbahn od. zweispänniger Wagen; für den Advocaturscandidaten 2. Cl. Eisenbahn, 1. Cl. Dampfschiff oder Einspänner; für andere Bedienstete 3. Cl. Eisenbahn, 2. Cl. Dampfschiff- oder Post- u. Stellwagengelegenheit etc.; wenn und insofern eine Fahrgelegenheit nicht benützt werden kann und die zurückzulegende Strecke mehr als 2 km lang ist, gebührt dem Advocaten 1 fl., dem Advocaturscandidaten 75 kr., anderen Bediensteten 50 kr. als Vergütung für jede halbe Wegstunde. — Im Gemeindegebiet Wiens ist bei Vermählung zu einem Gerichte oder einer Amtshandlung nur dann Wagengebühr zu verrechnen, wenn Rechtsfall über 50 Gulden handelt und Entfernung mehr als 1 km beträgt.
- b) als Verpflegungsgebühr: wenn die Abwesenheit mindestens 6 Stunden mit Einschluß der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr dauert,

für jeden Tag, an dem diese Voraussetzung zutrifft:

- | | 1. Cl. | 2. Cl. | 3. Cl. |
|--|---------|--------|--------|
| aa) einem Advocaten . . | fl. 5.— | 5.— | 5.— |
| bb) einem Advocaturscandidaten | „ 3.— | 3.— | 3.— |
| cc) einem anderen Bediensteten | „ 2.— | 2.— | 2.— |
| e) als Uebernachtungsgebühr: wenn außerhalb d. Wohnortes des Advocaten übernachtet werden muß, für jede Nacht: | | | |
| aa) einem Advocaten . . | „ 5.— | 5.— | 5.— |
| bb) einem Advocaturscandidaten | „ 3.— | 3.— | 3.— |
| cc) ein. ander. Bedienst. . | „ 2.— | 2.— | 2.— |
| d) als Gebühr f. Zeitversäumnis, sofern das Geschäft einschl. der Zeitversäumnis nicht nach Tarifpost 13 zu entlohn ist: für jede auf der Reise oder am Orte der Geschäftsvornahme außer der für die Vornahme des Geschäftes selbst erforderlichen Zeit zugebrachte Stunde eine angefangene Stunde für voll berechnet: | | | |
| aa) einem Advocaten . . | „ 1.— | 1.— | 1.— |
| bb) einem Advocaturscandidaten | „ —.75 | — .75 | — .75 |

C. Manipulationsgebühren.

11. Für das Umschreiben der Geschäftsklücke und Beilagen, einschließend der Collocation und Instruierung, sowie der Beistellung der Schreibmaterialien, für jede Seite von wenigstens 20 Schriftzeilen, eine angefangene Seite für voll gerechnet, gleichviel, ob die Vervielfältigung von Schriftstücken im Wege der Schrift oder auf mechanischem Wege oder durch Benützung von Druckformen erfolgt . . fl. —.10 —.10 —.10

Wenn jedoch Abschriften von großem Format, von Rechnungen, Tabellen oder größtentheils aus Ziffern bestehenden Ausweisen angefertigt werden, für jede auch nur angefangene Seite . . „ —.20 —.20 —.20

12. Für jede Aufgabe z. Post od. Ueberreichung bei Behörden sowie für die Erhebung v. Rückscheinen v. jedem Geschäftsklücke . . —.10 —.10 —.10

13. Für die Einlösung einer Postanweisung . . . „ —.20 —.20 —.20

14. Für die Vormerkung eines Termines oder einer Tagsetzung oder für eine Vormerkung anderer Art und die hierzu erforderliche Einsichtnahme zugestellter oder zugesehender Schriftstücke . . „ —.15 —.15 —.15

Durch den Tarif wird das Recht einer freien Vereinbarung nicht berührt. Die 1. Classe des Tarifes gilt für Wien, Floridsdorf, Sezersdorf und Seefeld; die 2. Classe für Brunn, Graz, Kratau, Lemberg, Prag und Triest; die 3. Classe für alle übrigen Orte Oesterreichs.

Verzehrssteuer-Tarife.

A. Verzehrssteuer-Tarif für die Stadt Wien.

Verzehrssteuerpflichtige Gegenstände in so geringer Menge, daß die Gebühr einschließlich Gemeindezuschlag 2 kr. nicht übersteigt, sind steuerfrei. — Der Tariflag begreift Staatsgebühr und Communalzuschlag in sich. — Im Falle des Mißbrauches kann die Erleichterung der Steuerfreiheit bis zu 2 tr. Gebühr rückfichtlich einzelner Personen oder gewisser Grenzreden und Eintrittspunkte für eine bestimmte Zeit hinfällig werden.

Tarifpost	Gegenstand	Maßstab der Be- legung	Tariflag fl. kr.	Tarifpost	Gegenstand	Maßstab der Be- legung	Tariflag fl. kr.
1 a)	Wein in Gebünden	1 hl	5 20	6	Schweine, und zwar:		
	in Flaschen	"	10 40	a)	Spanferkel bis 10 kg lebend, oder	1 Stück	— 65
b)	Weinmost und Weinmaische	"	3 90		8 kg geschlachtet	"	
c)	Weintraub u	100 kg	1 95	b)	Früschlinge, das sind Schweine über	"	1 30
	Anmerkung. 1. Der innerhalb				10 bis 35 kg lebend oder 8 bis	"	2 60
	der Verzehrssteuerlinie erzeugte				25 kg geschlachtet	"	
	Kunst- und Badwein unterliegt der			c)	Schweine über 35 kg lebend oder	"	
	Besteuerung lt. Gesetz vom 30. März				25 kg geschlachtet	"	
	1882 (R. G. Bl. Nr. 45). 2. Wein			7 a)	Früsches Fleisch und andere zum		
	innerhalb der Verzehrssteuer-				menschl. Genuße geeignete, frische		
	linie, erzeugt aus Trauben innerhalb				Theile von Rindern der Tarifpost		
	gelegener Weingärten ist mit 4 fl.,				4a u. b, dann von Thieren der		
	und direct zum Verbrauch dienender				Tarifpost 5a u. b, Würste u. Con-		
	Weinmost mit 3 fl. per 1 hl zu be-				servenfleisch	100 kg	3 25
	steuern. Wird solcher Wein oder			b)	Früsches Fleisch und andere genieß-		
	Weinmost über die Verzehrs-				bare frische Theile von Kalbern,		
	steuerlinie ausgeführt, so ist davon				Tarifpost 4c, dann von Schweinen,		
	keine Steuer zu entrichten.				mit Ausnahme von Sied u. Fett,		
2	Obmost	1 hl	1 30		abgetrennt vom Fleische	"	5 20
3	Bier bei der Einfuhr	"	2 —	c)	Fleisch, eingesalzen oder gepöfelt	"	6 50
	Anmerkung. Bei der Erzeu-			d)	dann Randsfleisch	"	7 80
	gung innerhalb ist lt. den hierüber				Salami, gepöfelte oder gefüllte	"	
	bestehenden besonderen Vorschriften				Rungen	"	
	die allgemeine Verzehrssteuer u.			8 a)	Truthühner, Kapazene, dann Gänse	1 Stück	— 32 5
	nebst dem 95 kr. per hl Bierwürze				(Monate März bis Juni)	"	— 19 5
	als Zuschlag zu entrichten. Bei der			b)	Gänse (Monate Juli bis Februar)	"	— 5 2
	Ausfuhr solchen Bieres wird bei				und Enten	"	
	Mengen von mindestens 1/2 hl eine			c)	Hühner und Tauben	"	
	Rückvergütung beider Zuschläge mit			9	Wildpret, und zwar:	1 Stück	4 55
	2 fl. per hl geleistet. Bei der Aus-			a)	Hirsche	"	3 90
	fuhr von Bier in Flaschen wird ohne			b)	Wildschweine über 17 kg, dann	"	1 95
	Rückzicht auf die Herkunft die Rück-				Dambirsche	"	— 19 5
	vergütung bei Sendungen v. 1/2 hl			c)	Wildschweine (Früschlinge) b. 17 kg,	"	
	aufwärts gewährt, auch wenn die				dann Rehe und Gamsen	"	
	Sendung aus mehreren Colli be-			d)	Hafen	"	
	steht, welche aber vom selben Aus-			10	Ausgebadetes Wildpret, und zwar:	100 kg	5 20
	geber herrühren müssen.			a)	Hirschfleisch	"	7 80
4 a)	Rindvieh ab 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	9 10	b)	Anderes ausgebadetes Wildpret	"	
b)	Rindvieh bis	"	4 55	11	Federwild, und zwar:		
c)	Rindvieh bis 120 kg	"	1 69	a)	Fasanen, Auer- und Birkhühner	1 Stück	— 52
	od. 100 kg geschlachtet (d. i. Kalber			b)	Faselhühner, Wildgänse, Trappen,	"	— 26
	einschl. der Haut)				Waldschneppen, Wildenten (außer	"	
	Anmerkung. Für Rindvieh a)				Ducanten)	"	— 13
	u. b), welches zu wirtschaftlichen			c)	Rebhühner, Schnee- u. Steinbühner,	"	— 6 5
	Zwecken eingeführt wird (Zug- od.				Moos-, Halde- u. Wiesenschneppen	"	
	Werkvieh) findet bei der Ausfuhr die			d)	Rohrhühner, Ducanten, Wild-	"	— 2 6
	Rückvergütung der Verzehrs-				tauben	"	
	steuer jederzeit statt. Für eingeführ-			e)	Krametsvögel, Wachteln und son-	"	
	tes Rindvieh, welches vor dem				stige genießbare kleine Vögel	"	
	Schlachten umgehandelt und er-			12	Fische und Schalthiere, und zwar:		
	wiesenermaßen zum menschlichen			a)	genießbare, nicht besonders be-		
	Genuße nicht tauglich war, ist die				nannte, aus allen Gewässern, frisch,		
	Rückvergütung zu leisten.				marinirt, in Öl eingelegt, dann		
5 a)	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe),				Fischrogen, Austern, Krebse,		
	Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kisse				Schnecken, Meerespinnen und Meer-		
	über 10 kg lebend oder 8 kg ge-				trebie	100 kg	7 80
b)	Kisse bis 10 kg Lebendgewicht od.	1 Stück	— 65	b)	Wassische, Siodfische, Schellfische	"	1 30
	8 kg geschlachtet	"	— 39		Anmerkung. Färinge, einge-		
	Anmerkung. Personen, welche				salzen sind steuerfrei.		
	innerhalb der Verzehrssteuer-						
	linie in größerem Umfang Hammel						
	(Schöpfe) schlachten, um sie dann						
	derart ab. die Zolllinie auszuführen,						
	wird hinsichtlich dieser Thiere das						
	Durchführverfahren zugelassen.						

Die Verzehrssteuerlinie Wiens (Gesetz vom 10. Mai 1890) wird durch 36 Rahonskäulen gekennzeichnet sein. R. S. I. wird hart an der Stiege des Touristenweges am Leopoldsberg sich befinden. Die übrigen R. S. werden soeben in östlicher, südlicher, westlicher und nördlicher Linie Wien einschließen. Dieses Gebiet besteht: Aus dem bisherigen Gemeindegebiet Wiens aus den bis jetzt selbstständigen Gemeinden Stimmering, Gaudenzdorf, Ober- und Untermeidling, Döbendorf, Speising, Lainz, Döbling, Schönbrunn, Penzing, Rudolfsheim, Fünfhaus, Schönbach, Breitensee, Unter- und Ober-St. Veit, Sieding, Baumgarten, Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Dornbach, Böglersdorf, Gerthof, Weinhaus, Währing, Ober- und Unter-Döbling, Ober- und Unter-Siebring, Neuhof am Walde, Rusdorf, Heiligenstadt und Josefendorf, endlich aus den innerhalb der

neuen Verzehrungssteuerlinie liegenden Theile der Orte Kahlenbergerdörfel, Kaiser-Ebersdorf, Schwachat, Kledering, Ober- und Unter-Kaa, Inzersdorf, Altmannsdorf, Mauer, Aubof, Hütteldorf, Habersdorf, Schottenwald, Neumalbegg, Salmannsdorf, Weidling und Grinzing. Längs der Verzehrungssteuerlinie (innerhalb derselben ist ein 1 Kilometer breites Controlgebiet gedacht, innerhalb welchem die Finanzorgane jedenorts und jederzeit berechtigt, die beim Transport verzehrungssteuerpflichtiger Gegenstände nöthige Police abzufordern, bezw. Transporte zu durchsuchen.

B. Wegmauth-Tarif

(seit 21. December 1891.)

An der Kaiser Franz Josephs-Brücke, Kronprinz Rudolf-Brücke, Schwachat, Laxenburgerstraße, Triesterstraße, Linzerstraße kommen zur Einhebung:

Zugvieh in der Bespannung 2 kr., schweres Treibvieh 1 kr., leichtes Treibvieh $\frac{1}{2}$ kr.

Die Brückenmauth an der Kaiser Franz Josephs-Brücke und in Schwachat verbleibt wie bisher, erstere für Rechnung des Donau-Regulierungsfonds.

Die Mauthen werden beim Zugvieh (Bespannung) gleich beim Eintritte in doppeltem Ausmaße eingehoben, beim Austritt nicht.

Die Weg- und Brückenmauth in Burkersdorf für Zugvieh (Bespannung) 2 kr. (Weg) 6 kr. (Brücke); für schweres Treibvieh 1, beziehungsweise 3 kr.; für leichtes Treibvieh $\frac{1}{2}$, bezw. $1\frac{1}{2}$ kr.

C. Von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch für das offene Land.

(Gültig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

Von Thieren, denen nur einzelne Theile, wie: Kopf oder die Füße abgenommen sind, ist die Steuergebühr nach dem für das ganze Viehstück bestimmten Tarifsätze zu entrichten.

Zaripost	Steuerbare Gegenstände	Gebühr für Orte					
		mit über 20,000		u. 20,000		alle anderen	
		Einwohnern					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Schlacht- und Stechvieh, u. z.: Ochsen, Stiere, Kühe, dann Kälber ü. 1 Jahr, per St.	5	4	3	78	2	52
2	Kälber bis zum Alter eines Jahres (denen noch kein Milchzahn fehlt) per Stück	—	84	—	63	—	42
3	Schafe, Widder, Ziegen, Böcke, Hammel und Schöppe per Stück	—	32	—	25	—	17
4	Lämmer bis 14 kg, Kühe, Spanfädel per Stück	—	21	—	17	—	11
5	Für Kühe in Tirol, Vorarlberg, Galizien und der Bukowina per Stück	—	9	—	7	—	4
6	Frischlinge, d. i. Schweine von 5 bis $19\frac{1}{2}$ kg, per Stück	—	63	—	42	—	32
7	Schweine über $19\frac{1}{2}$ kg, ohne Unterschied, per Stück	1	26	—	95	—	63
	Fleisches Fleisch, das ist, mit Ausnahme des Blutes und der Eingeweide, alle noch nicht zubereiteten, zum menschlichen Genuß geeigneten Theile eines geschlachteten Thieres der Tarifposten 1—6; ferner geräuchertes, eingesalzenes und eingepökeltes Fleisch, insbesondere auch geräuchertes Speck, ferner Conterbefleisch, Salami und andere Fleischwürste, per 100 kg.	1	87	1	50	—	94

Vom Fleischgewichte werden zum menschlichen Genuß ungeeignete Theile, z. B. Knochen, nicht in Abzug gebracht. Wenn ein Gegenstand gänzlich verworfen, oder ein gebührenfreier statt eines gebührenpflichtigen angemeldet wird, so ist diese Uebertretung als Schleichhandel mit 5- bis 10facher, der Verführung ausgesetzten Gebühr zu bestrafen und überdies die Localgebühren einzuhoben. Dieselben Strafgebühren treten in Kraft, wenn die Gattung des steuerbaren Gegenstandes unrichtig angegeben wird und hierbei eine Verkürzung des Verzehrungssteuerbetrages eingetreten wäre.

D. Von Wein, Wein- und Obstmost für das offene Land.

(Gültig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

Zaripost	Steuerbare Gegenstände	Gebühr per Hektoliter	Zaripost	Steuerbare Gegenstände	Gebühr per Hektoliter
		fl. kr.			fl. kr.
1	Wein im Allgem. (auch Kunst- u. Halbwein) Ausnahmeweise: A. In Steiermark. a) in den durch erlassene Kundmachungen bezeichneten Bezirken und Gemeinden, wo Wein v. geringerer Qualität erzeugt wird B. In Kärnten und Krain. b) in den durch bisher erlassene Kundmachungen bezeichneten Bezirken u. Gemeinden, wo Wein von geringerer Qualität erzeugt wird, nämlich im ehemal. Adelsberger und Neuhäutler Kreise, dagegen im ehemal. Klagenfurter Kreise zu Gunsten jener Weinproduzenten, die ausschließlich ihr eigenes dortiges Erzeugniß in ihrem Bezirke, u. zw. unvermischt zum Kleinvertrieß bringen. C. Im Küstentande. c) in den durch bisher erlassene Kundmachungen bezeichneten Bezirken und Gemeinden, wo der Wein der geringsten Qualität erzeugt wird.	2 97 2 23 2 23 2 23 2 23	1	a) in den durch jene Kundmachungen bezeichneten Bezirken von Görz, Gradisca, Istrien und den quarnerischen Inseln, wo der Wein verhältnismäßig im Preise geringer ist, als in den übrigen Bezirken dieser Landestheile b) Zenta-Wein D. In Tirol und Vorarlberg. c) in Gemäßheit der bis zum Jahre 1848 bestandenen Kundmachungen in den weinerzeugenden Landestheilen bei dem Ausschank der Weinerzeuger d) für den Landwein in Vorarlberg 2 Weinmost und Weinmaische unterliegt der Gebühr von drei Vierteln des für Wein geltenden Steuerbetrages. 3 Obstmost Ausnahmeweise: a) in Oesterreich ob der Enns u. Salzburg b) in Tirol und Vorarlberg	1 86 — 74 1 86 1 6 — 74 — 59 — 42

Vergleichende Tabelle der Geldwerthe aller Länder.

	Dänemark 1 Krone	Deutschland 1 M. Pf.	England £ s. Pence	Belgien, Frankreich Fr. s. Cent.	Griechen- land Dr. Ept.	Holland Gulden etc.	Italien Lire Cent.	Nord- Amerika Doll. etc.	Oesterreich- Ungarn Krone	Portugal M. Rs.	Rußland Rubel Kop.	Schweden- Norwegen Kr. Derr.	Spanien Pes. Ctm.	Türkei Piast. Para
Dänemark 1 Krone	—	1.15	1.1 1/2	1.43 1/2	1.58 1/4	— 67 1/2	1.43 1/2	— 26 1/2	— 95	256	— 35 1/2	1. —	1.43 1/2	6.15
Deutschland 1 M. Pf.	— 87	—	1.2	1.23	1.37 5/8	— 58 1/5	1.23	— 23 1/10	1.18	— 223	— 30 1/5	— 87	1.23	5.23
England 1 £	17.77 2/5	20.44	—	25.23	28. —	11.88 1/3	25.23	4.78 1/5	24. —	4.575	6.31	17.77 2/5	25.23	3.22
Frankreich 1 Franc	— 70	— 81	— 9 1/2	—	1.10 1/3	— 47	1. —	— 18 1/2	— 95	— 178	— 24 1/10	— 70	1. —	4.18
Griechenland 1 Drachme	— 63 1/5	— 72 1/2	— 8 1/2	— 90 13/20	—	— 42 65/100	— 90 65/100	— 16 3/4	— 85	— 162	— 22 1/3	— 63 1/5	— 90 13/20	4.1
Holland 1 Gulden	1.43 1/5	1.70	1.8 1/2	2.14	2.34 1/2	—	2.14	— 39 1/4	1.98	— 379	— 52 1/2	1.43 1/5	2.14	9.19
Italien 1 Lira	— 70	— 81	— 9 1/2	1. —	1.10 1/3	— 47	—	— 18 1/2	— 95	— 178	— 24 1/10	— 70	1. —	4.18
Nord-Amerika 1 Dollar	3.77 2/5	4.33	4.2 1/5	5.41 1/4	5.97 1/100	2.54 3/5	5.41 1/2	—	4.93	— 965	1.33 2/3	3.77 2/5	5.41 1/4	24.11
Oest.-Ungarn 1 Krone	1.05	— 85	— 10	1.05	1.17	— 505	1.05	— 203	—	— 187	— 264	1.05	1.05	4.25
Portugal 1 Milreis	3.91	4.48	4.3 1/4	5.61 1/2	6.18 3/4	2.63 32/100	5.61	1.3 1/2	5.36	—	1.38 1/2	3.91	5.61	24.39
Rußland 1 Rubel	2.82 1/4	3.24	3.2	4. —	4.46 1/2	1.90 1/2	4. —	— 74 3/4	3.81	— 722	—	2.82 1/4	4. —	18.1
Schweden=N. 1 Krone	1. —	1.15	1.1 1/2	1.43 1/2	1.58 1/4	— 67 1/2	1.43 1/2	— 26 1/2	— 95	— 256	— 35 1/2	—	1.43 1/2	6.15
Spanien 1 Pesta	— 70	— 81	— 9 1/2	1. —	1.10 1/3	— 47	1. —	— 18 1/2	— 95	— 178	— 24 1/10	— 70	—	4.18
Türkei 10 Piaster	1.56 1/2	1.80	1.9	2.24 1/2	2.47 1/2	1.5 1/2	2.24 1/2	— 41 1/2	2.16	— 400	— 55 1/2	1.56 1/2	2.24 1/2	—
Dänemark 1 Krone = 100 Derr.	—	1 Mart = 100 Pf.	England 1 £ = 20 Shill. & 12 Pence	Belgien 1 Franc = 100 Centim.	Griechenl. 1 Drachme = 100 Lepta	Holland 1 Gulden = 100 St.	Italien 1 Lira = 100 Cent.	Nord- Amerika 1 Dollar = 100 Cents.	Oesterreich- Ungarn 1 Krone & 100 Heller	Portugal 1 Milreis = 1000 Reis	Rußland 1 Rubel = 1000 Kop.	Schweden- Norwegen 1 Krone = 100 Derr.	Spanien 1 Pesta = 100 Centim.	Türkei 1 Piaster = 40 Para

Die Kronen- oder Goldwährung

welche laut Gesetz vom 2. August 1892 für Oesterreich-Ungarn bestimmt wurde und welche mit 1895 obligat werden dürfte, hat folgendes Bemerkenswerthes:

1. Einheit ist die Krone (Korona) à 100 Heller (Fillér).

Es werden künftighin an Münzen bestehen: Goldmünzen zu 20 und 10 Kronen, dann Ducaten; an Silbermünzen Einkronenstücke und Levantiner Thaler als Handelsmünze; an Nickelmünzen 20- und 10-Hellerstücke; an Bronzemünze 2- und 1-Hellerstücke.

Die Einkronenstücke, sowie die Nickel- und Bronzemünzen sind Scheidemünzen.

2. Die Goldmünzen werden im Mischungsverhältnisse von 900 Tausendtheile Gold und 100 Tausendtheile Kupfer ausgeprägt. 1 kg Münzgold (legirt) ergibt 2952, 1 kg Feingold 3280 Kronen. Das 20-Kronenstück hat 6.775067 g Rauggewicht und 6.09756 g Feingehalt (Goldgehalt); das 10-Kronenstück hat 3.3875388 g, beziehungsweise 3.04878 g Gewicht. Erstere werden 21 mm, diese 19 mm Durchmesser haben, auf der Aversseite ist das Brustbild Sr. Majestät des Kaisers, auf der Reversseite der kaiserl. Adler, die Wirthsbezeichnung 20 Cor. oder 10 Cor., sowie in Abkürzung die Umschrift Franciscus Josephus I. D. G. Imperator Austriae, Rex Bohemiae, Galiciae, Illyriae etc. et Apostolicus Rex Hungariae. — Das Fassirgewicht für 20 Kronen ist 6.74 g, für 10 Kronen 3.37 g. Mindergewicht sind daher minderwerthig. — Die Ducaten werden wie bisher geprägt, und zwar 81¹⁰⁰/₃₅₅ Stück aus 1 Wr. Mark Feingold (0.280668 kg) 0.986111 fein.

Die Silberkronen werden 0.835 fein aus 1 kg Münzsilber (legirt) je 200 Stück geprägt. Die Silberkrone wiegt 5 g. Avers- und Reversseite ähnliche Prägung wie Goldkronen, am Rande (wie die 20 Kronen) Viribus unitis. Durchmesser 23 mm. Levantiner Thaler wie bisher 1 Wr. Mark = 12 Thaler 0.833 fein.

Nickelmünzen werden aus 1 kg Nickel (rein) 250 Stück à 20 Heller oder 333 Stück à 10 Heller herausgebracht. Durchmesser 21, beziehungsweise 19 mm. Avers kaiserl. Adler, Revers Wirthsbezeichnung und Jahreszahl.

Bronzemünzen aus einer Legirung von 95 Theilen Kupfer, 4 Theile Zinn, 1 Theil Zink herzustellen. 1 kg Legirung ergibt 300 Stück à 2 Heller oder 600 Stück à 1 Heller. Durchmesser 19 und 17 mm.

3. Bei Staats- und öffentlichen Cassen werden 1-Kronenstücke unbeschränkt, Nickel und Bronze bis zu 10 Kronen entgegengenommen. Im Privatverkehr ist Niemand verpflichtet mehr als 50 Silberkronen, Nickel an 10 Kronen, Bronze für 1 Krone entgegenzunehmen.

Bis zur gänzlichen Einziehung alter Münzen haben zu gelten: 42 fl. Gold = 100 Kronen; 1 Silbergulden = 2 Kronen; 10-Kreuzerstücke = 20 Heller; 1 und 1/2 fr. Kupfer = 2 und 1 Heller. Ein Gulden (Papier oder Silber) = 2 Kronen. Bis 30. Juni Staatsnoten à 1 fl. im Verkehr zulässig, bis 31. Dec. 1899 nur zum Umschleichen gegen andere Zahlungswerte.

4. In der ganzen Monarchie werden ausgeprägt, und zwar nach dem Verhältnisse 70:30 (Oesterreich-Ungarn) 200 Millionen Silberkronen, für 60 Millionen Kronen Nickel, für 26 Millionen Kronen Bronzemünzen.

5. Bezeichnung für Krone = K, Korona = K, Heller = h, Fillér = f.

Im späterhin bekannt werdenden Zeitpunkt (1895) wird die Krone auch als Rechnungseinheit zu gelten haben. Die bisherigen Einguldennoten werden zuerst eingezogen, dann successive die höheren Staats- und Banknoten (insgesamt circa 312 Millionen Gulden). Für beide letztere werden auch neue Papierwerthezeichen ausgegeben, die jederzeit in Gold einzulösen sind. Mit Ende März 1893 waren in den österreichisch-ungarischen Staatscassen Geldbestände von 121.45 Millionen Gulden, noch nöthig 140.06 Millionen (78.624 Oesterreich, 32.424 Ungarn). Ungarischer Goldbestand Mitte Juni 1894: 210,518,248 K.

6. Schließlich seien hier einige Beispiele und Zahlen gegeben.

Wünscht man zu wissen, was ein Betrag österreichischer Währung in Kronen und Heller ausmacht, so ist die österreichische Währung zweifach zu nehmen.

3. B. 126 fl. $\times 2$ = 252 Kronen; fl. 75.34 $\times 2$ = 150 Kronen 68 Heller; 37.5 fr. $\times 2$ = 75 Heller; 12 fr. $\times 2$ = 24 Heller u. s. f. Alle Verpflichtungen in Silber- oder Papiergulden werden in Kronen umgerechnet wenn man die Beträge mit 2 multiplicirt.

Verpflichtungen in Goldgulden ergeben sich in Kronen, nach dem Verhältnisse 42 fl. Gold = 100 Kronen. Will man eine Summe Goldgulden in Kronen umrechnen, so ist erstere mit 2.38095 zu multipliciren.

Die österreichisch-ungarische Bank übernimmt fremde Goldmünzen nach folgendem Tarif:

	fl. De. W. per kg rauch	in Kronen per Stück an Staatscassen
1. Egyptische Hundertpiaster-Stücke vom Jahre 1885	1433-0862	2861-8858 —
2. Alfonso's mit Gebräde vom Jahre 1881 ab(ausschl. Alfonso's XIII.)	1470-105	2935-916 —
3. Argentinische Gold-Pesos	1473-381	2946-4673 —
4. Oesterreichische Ducaten	1613-0205	3.30-1406 11-29
5. Eagles (10 Dollars)	1474-2	2948-1152 49-27
6. Zwanzigfrancs-Stücke (einschl. Belgien, Oesterreich-Ungarn, Monaco, Rumänien, Schweiz und Serbien ausschl. Griechen und päpstliche)	1473-381	2946-4673 19-04
10 und 5 Francs abzüglich 1/1000 vom Bruttogewichte	1474-0362	2947-7776 19-81
7. Holländische Zehngulden (Doppel-Gold-Williams)	1474-0362	2947-7776 4-91
8. Japanische Yens	1473-381	2946-1673 1-32
9. Schwedische und dänische 20-Kronen	1474-77	2997-2402 21-59
10. Türkische Piastres	1473-381	2947-450 23-52
11. Zwanzig-Reichsmark-Stücke		
Reichs- und Reichs-Mark-Stücke, abzüglich 1/1000 vom Bruttogewichte	1501-227	3002-1538 19-62
12. Russ. Imperialen (alte)	1473-8724	2947-7445 18-98
13. " (neue 1/2 und 1/3)	1501-227	3002-454 24.—
14. Sovereigns		
100 Kronen = 85 Reichsmark = 105.1 Francs.		
Barren (ung-prägtes Gold) löst die österr.-ungar. Bank per 1 kg Feingold mit 3276 Kronen ein.		

Umrechnungstafel für Goldmünzen.

Zahlwerthe von Goldmünzen in Folge behördlicher Erlasse.

Laut Finanz-Ministerialerlaß vom 20. December 1868 wurde bestimmt, daß ein f. f. Ducaten = 4 fl. 80 fr. De. W. (gegen jetzt um $84\frac{1}{2}$ fr. gelte. — Finanz-Ministerialerlaß vom 23. November 1870 bestimmt, 8 fl. Gold = 8 fl. 10 fr. De. W. (— 1 fl. 42 fr. gegen jetzt). — Finanz-Ministerialerlaß vom 17. Juni 1874 bestimmt 20 Reichsmark = 10 fl. De. W. (— 1 fl. 76 fr. gegen jetzt). — Finanz-Ministerialerlaß vom 17. December 1878 bestimmt 20 Francs = 8 fl. Gold (8 fl. 10 fr. De. W. d. i. — 1 fl. 42 fr. De. W. gegen jetzt). 1 Ducaten = 4 fl. 74 fr. Gold (4 fl. 80 fr. De. W. d. i. $90\frac{1}{2}$ fr. gegen jetzt).

Finanz-Ministerialerlaß vom 29. December 1892 bestimmt folgende Zahlwerthe (3. V. Zollzahlungen), und sind alle f. f. Cassen befugt, vollwerthige Goldmünzen zu diesem Tarife entgegenzunehmen:

1 f. f. Ducaten = 5 fl. $64\frac{1}{2}$ fr. De. W. = 11 K 29 h. — 4 fl. Gold = 4 fl. 76 fr. De. W. = 9 K 52 h. — 8 fl. Gold = 9 fl. 52 fr. De. W. = 19 K 4 h. — 5 Francs Gold = 2 fl. 38 fr. De. W. = 4 K 76 h. — 10 Francs Gold = 4 fl. 76 fr. De. W. = 9 K 52 h. — 20 Francs Gold = 9 fl. 52 fr. De. W. = 19 K 4 h. — 5 Reichsmark Gold = 2 fl. 94 fr. = 5 K 88 h. — 10 Reichsmark Gold = 5 fl. 88 fr. De. W. = 11 K 76 h. — 20 Reichsmark Gold = 11 fl. 76 fr. De. W. = 23 K 52 h. — 1 Sovereign = 12 fl. De. W. = 24 K.

Tabelle zur Umrechnung von Francs Gold in andere Zahlwerthe

Francs Gold	= Reichsmark Gold	= Sovereigns	= f. f. Ducaten	= Goldgulden	= fl. fr. De. W.	= K h
5	4-05	0-20	0-42	2	2-38	4-76
10	8-10	0-40	0-84	4	4-76	9-52
20	16-19	0-79	1-69	8	9-52	19-04
40	32-38	1-59	3-37	16	19-04	38-08
60	48-57	2-38	5-06	24	28-56	57-12
80	64-76	3-17	6-75	32	38-08	76-16
100	80-95	3-97	8-43	40	47-60	95-20
200	161-90	7-93	16-86	80	95-20	190-40
500	404-76	19-83	42-16	200	238-—	476-—
1000	809-52	39-67	84-32	400	476-—	952-—

Tabelle zur Umrechnung von Reichsmark Gold in andere Zahlwerthe.

Reichsmark Gold	= Francs Gold	= Sovereigns	= f. f. Ducaten	= Goldgulden	= fl. fr. De. W.	= K h
5	6-19	0-25	0-52	2-47	2-94	5-88
10	12-37	0-50	1-04	4-94	5-88	11-76
20	24-75	1-—	2-08	9-88	11-76	23-52
30	37-12	1-49	3-12	14-82	17-64	35-28
40	49-50	1-99	4-17	19-76	23-52	47-04
50	61-87	2-49	5-21	24-71	29-40	58-80
60	74-11	2-99	6-25	29-65	35-28	70-56
70	86-62	3-49	7-29	34-59	41-16	82-32
80	98-99	3-99	8-33	39-53	47-04	94-08
90	111-37	4-49	9-37	44-47	52-92	105-84
100	123-74	4-98	10-42	49-41	58-80	117-60
1000	1237-39	49-83	104-16	494-12	588-—	1176-—

Tabelle zur Umrechnung von Sovereigns in andere Zahlwerthe.

Sovereigns	= Francs Gold	= Reichsmark Gold	= f. f. Ducaten	= Goldgulden	= fl. fr. De. W.	= K h
1	25-21	20-41	2-13	10-08	12	24
2	50-42	40-82	4-25	20-17	24	48
3	75-63	61-22	6-38	30-25	36	72
4	100-84	81-63	8-50	40-34	48	96
5	126-05	102-04	10-63	50-42	60	120
6	151-26	122-45	12-76	60-50	72	144
7	176-47	142-86	14-88	70-59	84	168
8	201-68	163-27	17-01	80-67	96	192
9	226-89	183-67	19-13	90-76	108	216
10	252-10	204-08	21-26	100-84	120	240
100	2521-01	2040-82	212-58	1008-40	1200	2400

Tabelle zur Umrechnung von Ducaten in andere Zahlwerthe.

Gold Ducaten	= Francs Gold	= Reichsmark Gold	= Sovereigns	= Goldgulden	= fl. fr. De. W.	= K h
1	11-86	9-60	2-13	4-74	5-64 $\frac{1}{2}$	11-29
2	23-72	19-20	4-25	9-48	11-29	22-58
3	35-58	28-80	6-38	14-22	16-93 $\frac{1}{2}$	33-87
4	47-44	38-40	8-50	18-96	22-58	45-16
5	59-30	48-—	10-63	23-70	28-22 $\frac{1}{2}$	56-45
6	71-15	57-60	12-75	28-44	33-87	67-74
7	83-01	67-20	14-88	33-18	39-51 $\frac{1}{2}$	79-03
8	94-87	76-80	17-01	37-92	45-16	90-32
9	106-70	86-40	19-13	42-76	50-80 $\frac{1}{2}$	101-68
10	118-59	96-—	21-26	47-40	56-45	112-97
20	237-18	192-01	42-52	94-80	112-90	225-61
30	355-78	288-01	63-77	142-10	169-35	338-50
40	474-37	384-01	85-03	189-60	225-80	451-00
50	592-96	480-02	106-27	237-—	282-25	564-00
100	1185-92	960-03	212-58	474-—	564-50	1129-—

Tabelle zur Umrechnung von Goldgulden in andere Zahlwerthe.

Goldgulden	= Francs Gold	= Reichsmark Gold	= Sovereigns	= f. f. Ducaten	= fl. fr. De. W.	= K h
4	10	8-10	0-40	0-84	4-76	9-52
8	20	16-19	0-79	1-69	9-52	19-04
12	30	24-29	1-19	2-53	14-28	28-56
16	40	32-38	1-59	3-37	19-04	38-08
20	50	40-48	1-98	4-22	23-80	47-60
24	60	48-57	2-38	5-06	28-56	57-12
28	70	56-67	2-78	5-90	33-32	66-64
32	80	64-76	3-17	6-75	38-08	76-16
36	90	72-86	3-57	7-59	42-84	85-68
40	100	80-95	3-97	8-44	47-60	95-20
80	200	161-90	7-93	16-87	95-20	190-40
100	250	202-38	9-91	21-09	119-—	238-—

Tabelle zur Umrechnung von Kronen in andere Zahlwerthe.

Kronen	= Francs Gold	= Reichsmark Gold	= Sovereigns	= f. f. Ducaten	= Goldgulden	= fl. fr. De. W.
1	1-05	0-85	0-04	0-09	0-42	0-50
10	10-50	8-50	0-42	0-89	4-20	5-—
20	21-01	17-01	0-83	1-77	8-40	10-—
30	31-51	25-51	1-25	2-60	12-60	15-—
40	42-02	34-01	1-67	3-54	16-80	20-—
50	52-52	42-52	2-08	4-43	21-—	25-—
60	63-03	51-02	2-50	5-31	25-20	30-—
70	73-53	59-52	2-92	6-20	29-40	35-—
80	84-03	68-03	3-33	7-09	33-60	40-—
90	94-54	76-53	3-75	7-97	37-80	45-—
100	105-04	85-03	4-17	8-86	42-—	50-—
200	210-08	170-07	8-33	17-71	84-—	100-—
500	525-21	425-17	20-83	44-29	210-—	250-—
1000	1050-42	850-34	41-67	88-57	420-—	500-—

Im Verkehr vorkommende in- und ausländische Münzsorten.

(Werthangabe in österr. Währung; die mit * nach Banktarif (einschl. Agio).

1. Goldmünzen.

	fl. kr.
* Alfonso's (à 25 Pesetas) Spanien.	11 91
* Argentino à 5 Pesas Argentinos	11 91
* Bedillilod. egypt. Pfund Egypten (100 Piaſter)	12 20
Condoro à 10 Pesas, Chile	20 35
Coroa à 10 Milreis, Portugal	22 68
* Dinar 20, Serbien	8 10
„ 10, „	4 05
Drachmen 40, Griechenland.	14 18
„ 20 „	7 09
Dublon à 100 Reales, Spanien u. Uruguay	10 38
* Dutaten (Doppel-), Deſt.	11 25
„ (einfache), Deſt.	11 25
1856 Duc.	5 62
* Eagle (Dop.), N.-Amerika	49 27
„ (einf.), à 10 Doll.	24 63 1/2
„ 1/2 „	12 32
* Francs 100, Frankreich	47 60
(auch zu 40, 20, 10 u. 5 Fr.)	
* Francs 40, Belgien	19 04
(auch zu 20, 10 u. 5 Fr.)	
* Franz Joſefs d'or, Deſt.	9 52
„ 1/2 „	4 76
* Frederics d'or (Doppel-), Dänemark	16 37
(einf.) Dänem.	8 18 1/2
Guinee, = 21 Schilling (Rechnungsmünze)	
* Imperial, alte, Rußland	9 81
„ neue	9 49
* Jäſſiſt (Weibſche), à 100 Piaſter, Türkei	10 80
„ 1/2 (Eiſſiſt)	5 40
„ 1/4 (Wiſſiſt)	2 70
* Krone 20, Schweden	13 20
„ 10, „	6 60
„ 20, Deſterr.-Ung.	10 —
„ 10, „	5 —
* Lebas 20, Bulgarien	9 49
* Lire 100, Italien	40 50
(auch zu 50, 20 u. 10 L.)	
* Mark 20, Deutſchland	11 76
(auch zu 10 u. 5 M.)	
* Milreis fl. à 1000 Reſs, Portugal u. Braſilien	2 19
(auch zu 5 und 2 Milreis; f. a. Coroa).	

Donga, Merito	fl. kr. 36 97 1/2
Paraguay	32 70
Piaſter f. Jäſſiſt.	
Reales 50, Span.	5 19
„ 20, „	2 08
Rubel, Rußland	1 62
Sol = 5 Francs, Peru	2 03 1/2
* Sovereign = 1 Pf.	
Sterling (20 sh. Engl.)	12 00
(auch zu 5, 2 u. 1/2 Sov.)	
Tehl, China	3 03 1/2
Toman, Perſien	4 83 1/2
„ 1/2 „	2 41 1/2
* Wilhelm d'or (Doppel-), à 20 Gulden, Niederl.	19 81
„ à 10 Gulden	9 91
„ 1/2 „	4 99
Yen, Japan	4 91

2. Silbermünzen.

Bolivianer (5 Frs.), Bo- lilien	2 3 1/2
Dinar, Serbien	40 1/2
(auch zu 5 u. 2 D.)	
Dollar, Nordamerika	2 13 1/2
Drachme, Griechenland	36 1/2
(auch zu 5, 1/2 u. 1/4 „)	
Duro à 20 Reales, Spanien	2 10
Escudo à 10 Real., Span.	1 05
Florin à 2 Schilling, Engl.	94
Franc, Belgien	40 1/2
(auch zu 5, 2 1/2, 2, 1/2 u. 1/4 Fr.)	
Franc, Frankreich	40 1/2
(auch zu 5, 2, 1/2 u. 1/4 Fr.)	
Franc, Schweiz	40 1/2
(auch zu 5, 2 u. 1/2 Fr.)	
Gulden, à 100 Cents, Nie- derlande	86
(auch zu 1/2, 1/4 u. 1/10 fl.)	
Gulden, Deſterr.	1 —
Irmiſiſt (Weibſche), à 20 Piaſter, Türkei	1 78
Itſibu, Japan	70
Krone à 5 Schilling, Engl.	2 51 1/2
Schweden Norwegen, Dänemark	57 1/2
(auch zu 2, 1/4, 1/2 u. 1/10 Kr.)	
Kronen, Deſterr.-Ung.	50

Lei, Rumänien	fl. kr. 40 1/2
(auch zu 5 und 2 Lei.)	
Lev (Bulgarien) à 100 Sto- tinki	40 1/2
Lire, Italien	40 1/2
(auch zu 5, 2, 1/2 u. 1/4 L.)	
Mark 1, Deutſchland	50
(auch zu 5, 2, 1/2 u. 1/4 M.)	
Onſiſ à 10 Piaſter, Türkei	89 1/2
Pesado = 2 Real., Mexiko	55
Peseta à 4 Reales, ober 100 Centesimo	40 1/2
Peso = 5 Francs, Chile	2 03 1/2
„ = 8 Reales, Mexiko	2 20
Piaſter, Türkei, à 40 Para (auch zu 20, 10, 5 u. 2 P.)	09
Piaſter, Egypten	10
„ Tunis	30
„ Maroffo à 15 Unzen	2 16 1/2
Rigsdaler, Dänemark	1 13 1/2
(auch zu 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 „)	
Rigsdaler, à 2 1/2 Gulden Niederlande	2 10
Rubel, Rußland, à 100 Ko- pcken	1 62
(auch zu 1/2 u. 1/4 „)	
Schilling, Großbritannien	47
(auch zu 2 u. 1/2 sh.)	
Sol = 5 Francs, Peru	2 03 1/2
Species à 2 Rigsdaler, Däne- mark	2 27
„ à 120 Schilling,	
„ Norwegen	2 27 1/2
„ à 4 Kronen, Schwede- den	2 30
Tehl à 100 Caſh Gew., China	3 03 1/2
Thaler, Maria Thereſien, Deſterreich	1 70
„ (Bereins-) Deutſchl.	1 50
Tital, Siam	1 31
Toman 1/10, Perſien	96 1/2
„ 1/10 „	48 1/2
Tofloe à 100 Reſs, Portugal	24
(auch zu 5, 2 u. 1/2 T.)	

Der lateiniſchen Münzconvention, d. i. Frankenwährung, gehören Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien und die Schweiz an.

Die metrischen Maße und Gewichte.

Urmaße und Gewichte.

Als Urmaß gilt ein im Beſitze der k. k. Regierung befindlicher Glasſtab, welcher, in der Achſe ſeiner ſchärfſten Enden gemeſſen, bei der Temperatur des ſchmelzenden Eiſes gleich 999 997 64 mm des in dem franzöſiſchen Staatsarchive zu Paris deponirten Metre prototype befunden worden iſt.

Als Urgewicht gilt das im Beſitze der k. k. Regierung befindliche Kilogramm aus Vergrößerung, welches im luftleeren Raume gleich 999 997 8 mg des in dem franzöſiſchen Staatsarchive zu Paris aufbewahrten Kilogramme prototype befunden worden iſt.

Urmaß der Conférence générale des poids et mesures 1889 als Prototyp 15 Declination. Meterſtab 0 000 000 9 m größer als das definitive Meter; ebenſo ein Gewicht 0 000 000 061 kg größer als das definitive Kilogramm.

Grundlagen des metrischen Maßes und Gewichtes.

Die Grundlage des geſetzlichen Maßes und Gewichtes iſt das Meter.

Das Meter iſt die Einheit des Längenmaßes, aus welchem die Einheiten des Flächen- und Körpermaßes abgeleitet werden.

Das Kilogramm, gleich dem Gewichte eines dm³ deſtillirten Waſſers im luftleeren Raume bei der Temperatur von + 4 Grad des 100theiligen Thermometers, bildet die Einheit des Gewichtes.

Die Untertheilungen der Maß- und Gewichtseinheiten, ſowie deren Vielfache, werden nach dem dekadischen Syſteme gebildet.

Die Untertheilungen werden demnach durch die lateiniſchen Zahlwörter: deci = 1/10, centi = 1/100, milli = 1/1000 und die Vielfachen durch die griechiſchen Zahlwörter: Deka = 10 Hekto = 100, Kilo = 1000 und Myria = 10000 bezeichnet.

Einheiten, Unterteilungen und Vielfache der metrischen Maße und Gewichte.

In Klammern beigelegt sind die gesetzlich festgesetzten, in Kursivschrift zu druckenden und zu schreibenden Bezeichnungen für die einzelnen Maße und Gewichte.

A. Längenmaße.

Einheit ist das Meter (m).

Unterteilungen:

Das Decimeter (dm) = $\frac{1}{10}$ Meter
 " Centimeter (cm) = $\frac{1}{100}$ Meter
 " Millimeter (mm) = $\frac{1}{1000}$ Meter.

Vielfache:

Das Kilometer (km) = 1000 Meter
 " Myriameter (mym) = 10000 Meter.

B. Flächenmaße.

a) Allgemeine: Die Quadrate der Längenmaße.

Einheit: das Quadratmeter (m²).

Unterteilungen:

Das Quadratdecimeter (dm²) = $\frac{1}{100}$ Quadratmeter
 " Quadratcentimeter (cm²) = $\frac{1}{10000}$ Quadratmeter
 " Quadratmillimeter (mm²) = $\frac{1}{1000000}$ Quadratmeter.

Vielfache:

Das Quadratkilometer (km²) = 1,000,000 Quadratmeter
 " Quadratmyriameter (mym²) = 100,000,000 Quadratmeter.

b) Besondere Bodensflächenmaße:

Einheit: Das Ar (a) = 100 Quadratmeter.

Vielfaches: Das Hektar (ha) = 100 Ar = 10,000 Quadratmeter = $\frac{1}{100}$ km².

C. Körpermaße.

a) Allgemeine: Die Würfel der Längenmaße.

Einheit: das Kubikmeter (m³).

Unterteilungen:

Das Kubikdecimeter (dm³) = $\frac{1}{1000}$ Kubikmeter
 " Kubikcentimeter (cm³) = $\frac{1}{1000000}$ Kubikmeter
 " Kubikmillimeter (mm³) = $\frac{1}{1000000000}$ Kubikmeter.

Vielfache:

Das Kubikkilometer (km³) = 1000000000 Kubikmeter
 " Kubikmyriameter (mym³) = 1 Billion Kubikmeter.

b) Besondere Hohlmaße für trockene und flüssige Gegenstände.

Einheit: Das Liter (l) = 1 Kubikdecimeter.

Unterteilungen:

Das Deciliter (dl) = $\frac{1}{10}$ Liter
 " Centiliter (cl) = $\frac{1}{100}$ Liter.

Vielfaches:

Der metrische Centner (q) = 100 Kilogramm.
 Das Hektoliter (hl) = 100 Liter.

D. Gewichte.

Einheit ist das Kilogramm (kg).

Unterteilungen:

Das Dekagramm (dag) = $\frac{1}{100}$ Kilogramm
 " Gramm (g) = $\frac{1}{1000}$ Kilogramm
 " Decigramm (dg) = $\frac{1}{10000}$ Kilogramm
 " Centigramm (cg) = $\frac{1}{100000}$ Kilogramm
 " Milligramm (mg) = $\frac{1}{1000000}$ Kilogramm.

Vielfaches:

Die Tonne (t) = 1000 Kilogramm.

Gesetzliche Verhältniszahlen der neuen und alten Maße und Gewichte.

Längenmaße, neue auf alte.

1 Meter = 0.5272916 Wiener Klafter
 " = 3 Fuß 1 Zoll $11\frac{2}{3}$ $\frac{1}{100}$ v.
 " = 1.286077 Ellen

1 Kilometer = 0.131823 österr. Meilen (Postmeilen)
 1 Myriameter = 1.318229 österr. Meilen (Postmeilen)
 1 Centimeter = 0.094912 Faust.

Zur Aichung und Stempelung werden nur folgende Maße und Gewichte zugelassen:

Längenmaße: 20, 10, 5, 4, 2, 1 m; dann 5 und 2 dm.

Hohlmaße: 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 l; 5, 2, 1 dl; 5, 2, 1 cl; $\frac{1}{4}$ hl und die fortgesetzte Halbierung des l.

Gewichte: 20, 10, 5, 2, 1 kg 50, 20, 10, 5, 2, 1 dg und 5, 2 und 1 g.

Für Gold- und Silberwaren und als Medicinal-Gewicht noch: 50, 20, 10, 5 und 1 cg und als

Münz- und Juwelen-Gewicht noch: 5, 2 und 1 mg.

Für Decimalwagen ist das geringste Gewichtsstück 1 g und

für Centesimalwagen 1 dg.

Für die probenweise Gewichtsbestimmung des Getreides: 100, 40, 20, 10, 4, 2, 1, 0.4 und 0.2 g, welche das 50fache ihres Gewichtes, d. i. beziehungsweise 50, 20, 10, 5, 2, 1, 0.5, 0.2, 0.1 kg repräsentiren.

Als Probestreubemaß dient ein Hohlmaß (Probe-Hektoliter), dessen Inhalt dem 500sten Theile eines hl gleichkommt.

Die Pferdekraft ist mit 75 Kilogramm-Meter, d. i. 75 kg in der Secunde, 1 m hoch gehoben, fest gestellt.

Im öffentlichen Verkehre dürfen nur gehörig gestempelte Alkoholometer, Saccharometer und Gasmesser verwendet werden.

Der Gebrauch der Seemeile, gleich dem 60sten Theile eines Aequatorialgrades, d. i. 1.855109 km und die im Schiffsverkehr eingeführte Schiffstonne bleibt un geändert.

Pünzierung von Gold- und Silberwaren. Für inländ. Geräte sind folgende Grade zulässig:

Gold Nr. 1, 920 Tausenttheile für (22 Karat 0.06 Grän)	Silber Nr. 1, 950 Tausenttheile für (15 Loth 3.6 Grän)
2, 840	2, 900
3, 750	3, 700
4, 550	4, 750

Längenmaße, alte auf neue.

1 Wiener Klafter = 1.896484 Meter
 1 Fuß = 0.316081 "
 1 Elle = 0.777558 "
 1 österr. (Post-) Meile = 7.585936 Kilometer
 1 österr. (Post-) Meile = 0.7585936 Myriameter
 1 geograph. (Deutsche) Meile = 7.420438 Kilometer.
 1 Faust = 10.58602 Centimeter.

Flächenmaße, neue auf alte.

1 Meter = 0.278036 Klafter
 1 " = 10.00931 Fuß
 1 Ar = 27.80364 Klafter
 1 Hektar = 1.737727 österr. Joch
 1 Myriameter = 1.737727 österr. Meilen
 Flächenmaße, alte auf neue
 1 Klafter = 3.596652 Meter
 1 Fuß = 0.099907 "
 1 n. österr. Joch = 57.54642 Ar
 1 " = 0.5754642 Hektar
 1 österr. Meile = 0.5754642 Myriameter.

Körpermaße, neue auf alte.

1 Kubikmeter = 0.146606 Kubikfasser
 1 " = 31.66695 Kubikfuß.
 Körpermaße, alte auf neue.
 1 Kubikfasser = 6.820992 Kubikmeter
 1 Kubikfuß = 0.03157867 Kubikmeter.

Hohlmaße für trockene Gegenstände, neue auf alte.
 1 Hektoliter = 1.626365 W. Megen
 1 Liter = 0.01626365 W. Megen.
 Hohlmaße für trockene Gegenstände, alte auf neue.

1 Wiener Megen = 0.6148682 Hektoliter
 1 " = 61.48682 Liter.
 Hohlmaße für Flüssigkeiten, neue auf alte.
 1 Hektoliter = 1.767129 W. Eimer
 1 Liter = 0.7068815 W. Maß.

Hohlmaße für Flüssigkeiten, alte auf neue.
 1 W. Eimer = 0.565890 Hektoliter
 1 W. Maß = 1.414724 Liter.
 Gewichte, neue auf alte.

1 Tonne = 1785.523 W. Pfund
 1 Kilogramm = 1.785523 W. Pfund
 1 " = 1 Pfd. 25 $\frac{1}{100}$ Loth
 1 " = 2 Pfd. Pfund
 1 " = 2.380697 Apotheker-Pfund
 1 " = 3.562928 W. Mark Silbergewicht
 1 Dekagramm = 0.571367 W. Loth
 1 Gramm = 0.286459 Dufaten Goldgewicht
 1 " = 4.855099 Wiener Karat
 1 " = 0.06 Postloth.

Gewichte, alte auf neue.

1 W. Pfund = 0.500060 Kilogramm
 1 " Centner = 56.0060 "
 1 " Loth = 1.750187 Dekagramm
 1 Zollcentner = 50 Kilogramm
 1 Pfd. Pfund = 0.5 Kilogramm
 1 Apotheker-Pfund = 0.420045 Kilogramm
 1 W. Mark Silbergew. = 0.280668 Kilogramm
 1 Dufaten Goldgewicht = 3.490896 Gramm
 1 Wiener Karat = 0.205969 Gramm
 1 Postloth = 16.666667 Gramm.

Tabelle zur Reduction für Wiener Klafter, Fuß, Boll, Linien in Meter.

Klafter	Meter	Centimeter	Millimeter	Klafter	Meter	Centimeter	Millimeter	Klafter	Meter	Centimeter	Millimeter	Fuß	Meter	Centimeter	Millimeter	Boll	Centimeter	Millimeter	Linien	Millimeter
1	1	89	6	13	24	65	4	45	85	34	2	1	0	31	6	1	2	6	1	2
2	2	79	3	14	26	55	1	50	94	83	4	2	0	63	2	2	5	3	2	4
3	3	68	9	15	28	44	7	55	104	30	7	3	0	94	9	3	7	9	3	6
4	4	58	6	16	30	34	4	60	113	78	9	4	1	26	4	4	10	5	4	9
5	5	48	3	17	32	24	0	65	123	27	1	5	1	58	0	5	13	1	5	11
6	6	37	9	18	34	13	7	70	132	75	4	6	1	89	6	6	15	8	6	13
7	7	27	5	19	36	3	3	75	142	23	6	7	2	21	3	7	18	4	7	15
8	8	15	17	20	37	98	0	80	151	71	9	8	2	52	9	8	21	0	8	17
9	9	7	6	25	47	41	2	85	161	30	1	9	2	84	5	9	23	7	9	19
10	10	18	96	30	56	89	5	90	170	68	4	10	3	16	1	10	26	2	10	20
11	11	30	86	35	66	37	7	95	180	16	6	11	3	47	7	11	28	9	11	24
12	12	22	75	40	75	65	9	100	189	64	8	12	3	79	3	12	31	6	12	26

Tabelle zur Reduction für Meter in Wiener Klafter, Fuß, Boll, Linien.

Meter	Klafter	Fuß	Boll	Linien	Meter	Klafter	Fuß	Boll	Linien	Meter	Klafter	Fuß	Boll	Linien	Decimeter	Fuß	Boll	Linien	Centimeter	Boll	Linien	Millimeter	Linien
1	—	3	1	11 1/2	11	5	4	9	7 1/2	25	13	1	1	1 1/2	1	—	3	9 1/2	1	—	4 1/2	1	1 1/2
2	1	—	3	11	12	6	4	11	7	30	15	4	10	1 1/2	2	—	7	7 1/2	2	—	9	3	1 1/2
3	1	3	5	10 1/2	13	6	5	1	6 1/2	35	18	2	8	9 1/2	3	—	11	4 1/2	3	1	1 1/2	4	1 1/2
4	2	—	7	10 1/2	14	7	2	3	6	40	21	—	6	7	4	—	1	3	9 1/2	4	1	6 1/2	1 1/2
5	2	8	9	10	15	7	5	5	5 1/2	50	26	2	2	5	5	—	1	6	11 1/2	5	1	10 1/2	2 1/2
6	3	—	11	9 1/2	16	8	2	7	5 1/2	60	31	3	9	11	6	—	1	10	9 1/2	6	2	3 1/2	3 1/2
7	3	4	1	9	17	8	5	9	5	70	36	5	5	6 1/2	7	—	2	3	7	7	2	3 1/2	3 1/2
8	4	1	3	8 1/2	18	9	2	11	4 1/2	80	42	1	3	2 1/2	8	—	2	6	4 1/2	8	2	3 1/2	3 1/2
9	4	4	5	8	19	10	—	1	4	90	47	2	3	10	9	—	2	10	3	9	2	3 1/2	4
10	5	1	7	8	20	10	8	3	3 1/2	100	52	4	4	8	10	—	3	11 1/2	10	3	9 1/2	10	4 1/2

Tabelle zur Reduction für Wiener Ellen in Meter.

Ellen	Meter	Centimeter	Ellen	Meter	Centimeter	Ellen	Meter	Centimeter	Ellen	Meter	Centimeter	Ellen	Meter	Centimeter	Ellen	Centimeter	Ellen	Centimeter
1	0	77 ¹ / ₂	11	8	55	21	16	33	31	24	10	41	31	88	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	48 ¹ / ₂	48 ¹ / ₂
2	1	55	12	9	33	22	17	11	32	24	88	42	32	66	1 ¹ / ₂	5	53 ¹ / ₂	53 ¹ / ₂
3	2	33	13	10	11	23	17	88	33	25	66	43	33	43	1 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	58 ¹ / ₂	58 ¹ / ₂
4	3	11	14	10	89	24	18	66	34	26	44	44	34	21	1 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂	63	63
5	3	89	15	11	66	25	19	44	35	27	31	45	34	99	1 ¹ / ₂	19 ¹ / ₂	68	68
6	4	66	16	13	44	26	20	23	36	27	99	46	35	77	1 ¹ / ₂	24 ¹ / ₂	73	73
7	5	44	17	13	22	27	20	99	37	28	77	47	36	55	1 ¹ / ₂	29	78	78
8	6	22	18	14	0	28	21	77	38	29	55	48	37	32	1 ¹ / ₂	34	83	83
9	7	0	19	14	77	29	22	55	39	30	32	49	38	10	1 ¹ / ₂	39	88	88
10	7	77	20	15	55	30	23	33	40	31	10	50	38	88	1 ¹ / ₂	43 ¹ / ₂	93	93

Tabelle zur Reduction für Meter in Wiener Ellen.

Meter	Ellen	4tel Ellen	16tel Ellen	Meter	Ellen	4tel Ellen	16tel Ellen	Meter	Ellen	4tel Ellen	16tel Ellen	Meter	Ellen	4tel Ellen	16tel Ellen	Centimeter	16tel Ellen	Centimeter	4tel Ellen	16tel Ellen	Centimeter	Ellen	4tel Ellen	16tel Ellen
1	1	1	1 1/2	11	14	—	2 1/2	27	—	—	—	31	39	3	2	1	2 1/2	5	—	1	55	—	—	—
2	2	2	1 1/2	12	15	1	3 1/2	28	1	1 1/2	2 1/2	32	41	—	2 1/2	2	3 1/2	10	—	2	60	—	—	—
3	3	3	1 1/2	13	16	2	3 1/2	29	2	1 1/2	3 1/2	33	42	1	3	3	4 1/2	15	—	3	65	—	—	—
4	4	4	1 1/2	14	18	—	—	30	3	2	3 1/2	34	43	2	3 1/2	4	5 1/2	20	—	4	70	—	—	—
5	5	5	1 1/2	15	19	1	1 1/2	31	—	—	—	35	45	—	—	5	6 1/2	25	—	5	75	—	—	—
6	6	6	1 1/2	16	20	2	1 1/2	32	1	1 1/2	3 1/2	36	46	1	1 1/2	6	7 1/2	30	—	6	80	—	—	—
7	7	7	3 1/2	17	21	3	2	33	2	3 1/2	3 1/2	37	47	2	1 1/2	7	8 1/2	35	—	7	85	—	—	—
8	8	8	1 1/2	18	22	—	—	34	3	—	—	38	48	3	2	8	9 1/2	40	—	8	90	—	—	—
9	10	1	1 1/2	19	23	1	3 1/2	35	3	1 1/2	3 1/2	39	50	—	3 1/2	9	10 1/2	45	—	9	95	—	—	—
10	11	2	1 1/2	20	24	2	3 1/2	36	4	1 1/2	3 1/2	40	51	1	3	10	11 1/2	50	—	10	100	—	—	—

Tabelle zur Reduction für Liter und Dektiliter in Wiener Maß und Simer.

Liter	Maß	Selbel	4tel Selbel	Liter	Maß	Selbel	4tel Selbel	Liter	Maß	Selbel	4tel Selbel	Dektiliter	Selbel	4tel Selbel	Centiliter	Selbel	4tel Selbel	Liter	Selbel	4tel Selbel	Simer	Maß	Selbel
1	—	2	3 1/4	13	9	—	8	25	17	2	3 1/4	1	—	1 1/2	1	—	1 1/2	—	—	—	1	30	2 1/2
2	1	1	2 1/4	14	9	3	2 1/4	30	21	—	3 1/4	2	—	2 1/2	2	—	2 1/2	—	—	—	2	31	1 1/2
3	2	—	2	15	10	3	1 1/4	35	24	5	3 1/4	3	—	3 1/2	3	—	3 1/2	—	—	—	3	13	3 1/2
4	3	3 1/4	1 1/4	16	11	1	1	40	28	1	1 1/4	4	—	4	4	—	4	—	—	—	4	7	3 3/4
5	4	—	3 1/4	17	12	—	3 1/4	45	31	3	1	5	—	5	5	—	5	—	—	—	5	8	3 1/2
6	5	3 3/4	2 1/4	18	12	3	3 1/4	50	35	1	1 1/4	6	—	6	6	—	6	—	—	—	6	10	3 1/2
7	6	3 3/4	2 1/4	19	13	1	3	55	38	3	2	7	—	7	7	—	7	—	—	—	7	12	14 3/4
8	7	—	2 1/4	20	14	2	3 1/4	60	42	1	2 1/4	8	—	8	8	—	8	—	—	—	8	14	5 2
9	8	1 1 1/4	1 1/4	21	14	3	1 1/4	70	49	1	3 1/4	9	—	9	9	—	9	—	—	—	9	15	56 1/2
10	9	—	1	22	15	2	1	80	56	2	3 1/4	10	—	10	10	—	10	—	—	—	10	17	26 3/4
11	10	3 1/4	1 1/4	23	16	1	—	90	63	2	1 1/4	11	—	11	11	—	11	—	—	—	11	35	13 3/4
12	11	1 3 1/4	2 1/4	24	16	3	3 1/4	100	70	3	3	12	—	12	12	—	12	—	—	—	12	53	— 2 1/4

Tabelle zur Reduction für Wiener Megen und Megentheile in Liter und Dektiliter.

Megen	Benennung der Megentheile	Liter	Dektiliter	Centiliter	Liter	Megen	Centiliter	Liter	Dektiliter	Megen	Centiliter	Liter	Dektiliter
1		61	4	9	61 $\frac{1}{2}$	1	0	61	5	20	12	29	7
$\frac{1}{2}$		90	7	4	90 $\frac{1}{2}$	2	1	28	0	25	15	27	2
$\frac{1}{3}$		15	3	7	15 $\frac{1}{2}$	3	1	84	5	30	18	44	6
$\frac{1}{4}$		7	6	9	7 $\frac{1}{2}$	4	2	45	9	35	21	53	0
$\frac{1}{5}$		3	8	4	3 $\frac{1}{2}$	5	3	7	4	40	24	59	5
$\frac{1}{6}$		1	9	3	1 $\frac{1}{2}$	6	3	68	9	50	30	74	3
$\frac{1}{8}$		0	9	6	1 $\frac{1}{2}$	7	4	30	4	60	36	89	2
$\frac{1}{10}$		0	4	8	$\frac{1}{2}$	8	4	21	9	70	43	4	1
$\frac{1}{12}$		0	3	4	$\frac{1}{2}$	9	5	53	4	80	49	18	9
$\frac{1}{15}$		0	1	2	$\frac{1}{2}$	10	6	14	9	90	55	33	8
$\frac{1}{20}$		0	0	6	$\frac{1}{2}$	15	9	22	3	100	61	48	7

Tabelle zur Reduction für Liter und Dektiliter in Wiener Megen und Megentheile.

Liter	16tel Megen (win-Maß)	8tel Megen (Becher)	Liter	16tel Megen (win-Maß)	8tel Megen (Becher)	Liter	Megen	16tel Megen (win-Maß)	8tel Megen (Becher)	Dektiliter	8tel Megen (Becher)	Liter	8tel Megen (Becher)	Dektiliter	Megen	16tel Megen (win-Maß)	Dektiliter	Megen	16tel Megen (win-Maß)
1	—	2 ¹ / ₄	11	2	6 ¹ / ₄	25	—	6	4	1	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1	1	10	20	33	8 ¹ / ₂
2	—	4 ¹ / ₄	12	3	1 ¹ / ₄	30	—	7	6 ¹ / ₄	2	2 ¹ / ₄	2 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	2	2	4	30	48	12 ¹ / ₂
3	—	6 ¹ / ₄	13	3	3 ¹ / ₄	35	—	9	1 ¹ / ₄	3	3 ¹ / ₄	3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	3	3	4 14 ¹ / ₄	40	65	—
4	1	8 ¹ / ₄	14	3	5 ¹ / ₄	40	—	10	3 ¹ / ₄	4	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4	4	6 8 ¹ / ₄	50	81	5 ¹ / ₂
5	1	10 ¹ / ₄	15	3	7 ¹ / ₄	50	—	13	1 ¹ / ₄	5	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	5	5	8 2 ¹ / ₄	60	97	9 ¹ / ₂
6	1	12 ¹ / ₄	16	4	1 ¹ / ₄	60	—	15	4 ¹ / ₄	6	6 ¹ / ₄	6 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	6	6	9 13 ¹ / ₄	70	118	13 ¹ / ₂
7	1	14 ¹ / ₄	17	4	3 ¹ / ₄	70	1	2	1 ¹ / ₄	7	7 ¹ / ₄	7 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	7	7	11 6 ¹ / ₄	80	139	1 ¹ / ₂
8	2	16 ¹ / ₄	18	4	5 ¹ / ₄	80	1	4	6 ¹ / ₄	8	8 ¹ / ₄	8 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	8	8	13 1 ¹ / ₄	90	166	6
9	2	18 ¹ / ₄	19	4	7 ¹ / ₄	90	1	7	3 ¹ / ₄	9	9 ¹ / ₄	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	9	9	14 10 ¹ / ₄	100	193	10 ¹ / ₂
10	2	20 ¹ / ₄	20	5	1 ¹ / ₄	100	1	10	1 ¹ / ₄	10	10 ¹ / ₄	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	10	10	16 4 ¹ / ₄	110	220	11 ¹ / ₂

Tabelle zur Reduction für Wiener Maß und Simer in Liter und Dektiliter.

Maß	Liter	Dektiliter	Centiliter	Liter	4tel Liter	16tel Liter	Maß	Liter	Dektiliter	Centiliter	Liter	4tel Liter	16tel Liter	Selbel	Liter	Dektiliter	Centiliter	Liter	4tel Liter	16tel Liter	Simer	Dektiliter	Centiliter		
1	1	4	4	1	1	2 1/4	13	18	8	9	18	1	2 1/4	1 1/2	0	0	0	2	—	—	—	13	7	35	7
2	2	8	8	2	2	4 1/4	14	19	8	1	19	3	1 1/4	2 1/2	0	0	4	—	—	—	14	7	32	3	
3	3	12	12	3	3	6 1/4	15	21	8	2	21	—	3 1/4	3 1/2	0	0	9	—	—	—	15	8	43	8	
4	4	16	16	4	4	8 1/4	16	22	6	4	22	2	4 1/4	4 1/2	0	1	3	—	—	—	16	9	5	4	
5	5	20	20	5	5	10 1/4	17	24	0	5	24	—	5 1/4	5 1/2	0	1	8	—	—	—	17	9	63	0	
6	6	24	24	6	6	12 1/4	18	25	4	7	25	1	6 1/4	6 1/2	0	2	2	—	—	—	18	10	18	3	
7	7	28	28	7	7	14 1/4	19	26	8	8	26	3	7 1/4	7 1/2	0	3	7	—	—	—	19	10	75	2	
8	8	32	32	8	8	16 1/4	20	28	2	9	28	1	8 1/4	8 1/2	0	3	1	—	—	—	20	11	31	3	
9	9	36	36	9	9	18 1/4	21	30	3	10	30	1	9 1/4	9 1/2	0	3	5	—	—	—	21	16	97	7	
10	10	40	40	10	10	20 1/4	22	32	4	11	32	1	10 1/4	10 1/2	0	5	3	—	—	—	22	16	33	6	
11	11	44	44	11	11	22 1/4	23	34	5	12	34	1	11 1/4	11 1/2	0	7	1	—	—	—	23	22	39	4	
12	12	48	48	12	12	24 1/4	24	36	6	13	36	1	12 1/4	12 1/2	1	0	6	—	—	—	24	33	95	3	

Tabelle zur Reduction für Wiener Pfund und Loth in Kilogramm.

Wiener Pfund	Kilogramm	Wiener Pfund	Kilogramm	Wiener Pfund	Kilogramm	Wiener Loth	Kilogramm	Wiener Loth	Kilogramm	Wiener Loth	Kilogramm
Def.gramm	Gramm	Def.gramm	Gramm	Def.gramm	Gramm	Def.gramm	Gramm	Def.gramm	Gramm	Def.gramm	Gramm
1	0 56 0	17	9 52 1	33	18 48 2	1	1 7 $\frac{1}{2}$	17	29 7 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{16}$	1
2	1 12 0	18	10 8 1	34	19 4 2	2	3 5	18	31 5	$\frac{2}{16}$	2
3	1 68 0	19	10 64 1	35	19 60 2	3	5 2 $\frac{1}{2}$	19	33 2 $\frac{1}{2}$	$\frac{3}{16}$	3 $\frac{1}{2}$
4	2 24 0	20	11 20 1	40	22 40 2	4	7 0	20	35 0	$\frac{4}{16}$	4 $\frac{1}{2}$
5	2 80 0	21	11 76 1	45	25 20 3	5	8 7 $\frac{1}{2}$	21	36 7 $\frac{1}{2}$	$\frac{5}{16}$	5 $\frac{1}{2}$
6	3 36 0	22	12 32 1	50	28 0 3	6	10 5	22	38 5	$\frac{6}{16}$	6 $\frac{1}{2}$
7	3 92 0	23	12 88 1	55	30 80 3	7	12 2 $\frac{1}{2}$	23	40 2 $\frac{1}{2}$	$\frac{7}{16}$	7 $\frac{1}{2}$
8	4 48 0	24	13 44 1	60	33 60 4	8	14 0	24	42 0	$\frac{8}{16}$	8 $\frac{1}{2}$
9	5 4 1	25	14 0 1	65	36 40 4	9	15 7 $\frac{1}{2}$	25	43 7 $\frac{1}{2}$	$\frac{9}{16}$	10
10	5 60 1	26	14 56 2	70	39 20 4	10	17 5	26	45 5	$\frac{10}{16}$	11
11	6 16 1	27	15 12 2	75	42 0 4	11	19 2 $\frac{1}{2}$	27	47 2 $\frac{1}{2}$	$\frac{11}{16}$	12
12	6 72 1	28	15 68 2	80	44 80 5	12	21 0	28	49 0	$\frac{12}{16}$	13
13	7 28 1	29	16 24 2	85	47 60 5	13	22 7 $\frac{1}{2}$	29	50 7 $\frac{1}{2}$	$\frac{13}{16}$	14
14	7 84 1	30	16 80 2	90	50 40 5	14	24 5	30	52 5	$\frac{14}{16}$	15 $\frac{1}{2}$
15	8 40 1	31	17 36 2	95	53 20 6	15	26 2 $\frac{1}{2}$	31	54 2 $\frac{1}{2}$	$\frac{15}{16}$	16 $\frac{1}{2}$
16	8 96 1	32	17 92 2	100	56 0 6	16	28 0				

Tabelle zur Reduction für Kilogramm in Wiener Pfund und Loth.

Kilogr.	Wiener Pfund	Loth	Kilogr.	Wiener Pfund	Loth	Defagr.	Loth	Defagr.	Wiener Pfund	Loth	Gramm	Loth
Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Loth
1	1 25 2	2	15	26 25 1	1	1	— 9	35	— 20 —	1	1	1
2	3 18 4	4	16	28 18 3	2	2	1 2	40	— 22 14	2	2	2
3	5 11 7	7	17	30 11 5	3	3	1 11	45	— 23 11	3	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
4	7 4 9	9	18	32 4 7	4	4	2 5	50	— 28 9	4	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
5	8 29 11	11	19	33 29 10	5	5	2 14	55	— 31 7	5	5 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
6	10 23 13	13	20	35 23 12	6	6	3 7	60	1 2 5	6	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
7	12 15 15	15	30	53 18 2	7	7	4 —	65	1 5 2	7	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
8	14 9 2	2	40	71 13 8	8	8	4 9	70	1 8 —	8	8	8
9	16 2 4	4	50	89 8 14	9	9	5 2	75	1 10 14	9	9	9
10	17 37 6	6	60	107 4 4	10	10	5 11	80	1 13 11	10	10	10
11	19 20 8	8	70	124 31 9	15	15	8 9	85	1 16 9			
12	21 13 10	10	80	142 26 15	20	20	11 7	90	1 19 7			
13	23 6 12	12	90	160 22 5	25	25	14 5	95	1 22 4			
14	24 31 15	15	100	178 17 11	30	30	17 2	100	1 25 2			

Tabelle zur Reduction für Wiener Karat in Gramm.

Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm	Karat	Gramm
Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm	Centigramm	Milligramm
1	0 20 6	12	2 47 2	23	4 73 7	34	7 0 3	45	9 26 9	56	11 53 4	$\frac{1}{16}$	0 3		
2	0 41 2	13	2 67 8	24	4 94 3	35	7 20 9	46	9 47 5	57	11 74 0	$\frac{2}{16}$	0 6		
3	0 61 8	14	2 88 4	25	5 14 9	36	7 41 5	47	9 68 1	58	11 94 6	$\frac{3}{16}$	1 3		
4	0 82 4	15	3 9 0	26	5 35 5	37	7 62 1	48	9 88 7	59	12 15 2	$\frac{4}{16}$	2 6		
5	1 3 0	16	3 29 6	27	5 56 1	38	7 82 7	49	10 9 2	60	12 35 8	$\frac{5}{16}$	3 9		
6	1 23 6	17	3 50 1	28	5 76 7	39	8 3 3	50	10 29 8	61	12 56 4	$\frac{6}{16}$	4 12		
7	1 44 2	18	3 70 7	29	5 97 3	40	8 23 9	51	10 50 4	62	12 77 0	$\frac{7}{16}$	5 15		
8	1 64 8	19	3 91 3	30	6 17 9	41	8 44 5	52	10 71 0	63	12 97 6	$\frac{8}{16}$	6 18		
9	1 85 4	20	4 11 9	31	6 38 5	42	8 65 1	53	10 91 6	64	13 18 2	$\frac{9}{16}$	7 21		
10	2 6 0	21	4 32 5	32	6 59 1	43	8 85 7	54	11 12 2	65	13 38 8	$\frac{10}{16}$	8 24		
11	2 26 6	22	4 53 1	33	6 79 7	44	9 6 3	55	11 32 8	66	13 59 4	$\frac{11}{16}$	9 27		

Tabelle zur Reduction für Gramm in Wiener Karat.

Gramm	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Milligr.	Centigr.
Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat	Centigr.	Karat
1	4 55	1	— 3	16	— 50	31	1 32	46	2 15	1	— 1 $\frac{1}{2}$			
2	9 45	2	— 6	17	— 53	32	1 35	47	2 18	2	— 2 $\frac{1}{2}$			
3	14 36	3	— 9	18	— 56	33	1 39	48	2 21	3	— 3 $\frac{1}{2}$			
4	19 27	4	— 12	19	— 59	34	1 42	49	2 24	4	— 4 $\frac{1}{2}$			
5	24 18	5	— 16	20	— 62	35	1 45	50	2 27	5	— 5 $\frac{1}{2}$			
6	29 8	6	— 19	21	1 1	36	1 48	55	2 43	6	— 6 $\frac{1}{2}$			
7	33 68	7	— 22	22	1 4	37	1 51	60	2 58	7	— 7 $\frac{1}{2}$			
8	38 54	8	— 25	23	1 7	38	1 54	65	3 10	8	— 8 $\frac{1}{2}$			
9	43 45	9	— 28	24	1 11	39	1 57	70	3 26	9	— 9 $\frac{1}{2}$			
10	48 35	10	— 31	25	1 14	40	1 60	75	3 41	10	— 10 $\frac{1}{2}$			
11	53 26	11	— 34	26	1 17	41	1 63	80	3 57					
12	58 17	12	— 37	27	1 20	42	2 3	85	4 8					
13	63 7	13	— 40	28	1 23	43	2 6	90	4 24					
14	67 62	14	— 44	29	1 26	44	2 9	95	4 39					
15	72 53	15	— 47	30	1 29	45	2 12	100	4 55					

Tabelle zur Reduktion für Dukaten Gold-Gewicht in Gramm.

Dukaten	Gramm	Centigramm	Milligramm	Dukaten	Gramm	Centigramm	Milligramm	Dukaten	Gramm	Centigramm	Milligramm	Dukaten	Gramm	Centigramm	Milligramm	Dukaten	Gramm	Centigramm	Milligramm
1	3 49 1	11	58 40 0	21	78 30 9	31	108 21 8	41	143 12 7	55	191 99 9	$\frac{1}{10}$	0 21 8						
2	6 98 2	12	41 89 1	22	76 80 0	32	111 70 9	42	146 61 8	60	209 45 4	$\frac{1}{5}$	0 43 6						
3	10 47 3	13	45 38 2	23	80 29 1	33	115 20 0	43	150 10 9	65	226 90 8	$\frac{1}{4}$	0 87 3						
4	13 96 4	14	48 87 3	24	83 78 2	34	118 69 0	44	153 59 9	70	244 36 3	$\frac{1}{3}$	1 30 9						
5	17 45 4	15	52 36 3	25	87 27 2	35	122 18 1	45	157 9 0	75	261 81 7	$\frac{1}{2}$	1 74 5						
6	20 94 5	16	55 85 4	26	90 76 3	36	125 67 2	46	160 58 1	80	279 27 2	$\frac{1}{10}$	2 18 2						
7	24 43 6	17	59 34 5	27	94 25 4	37	129 16 3	47	164 7 2	85	296 72 6	$\frac{1}{5}$	2 61 8						
8	27 92 7	18	62 83 6	28	97 74 5	38	132 65 4	48	167 56 3	90	314 18 1	$\frac{1}{4}$	3 5 5						
9	31 41 8	19	66 32 7	29	101 23 6	39	136 14 5	49	171 5 4	95	331 63 5	$\frac{1}{3}$	3 49 1						
10	34 90 9	20	69 81 8	30	104 72 7	40	139 63 6	50	174 54 5	100	349 9 0	1							

Tabelle zur Reduktion für Gramm in Dukaten Gold-Gewicht.

Gramm	Dukaten	Centigramm	Milligramm	Gramm	Dukaten	Centigramm	Milligramm	Gramm	Dukaten	Centigramm	Milligramm	Gramm	Dukaten	Centigramm	Milligramm	Gramm	Dukaten	Centigramm	Milligramm
1	—	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{100}$	16	4 9	31	8 14	46	13 8	60	17 3	220	68 12	5	$\frac{1}{10}$				
2	—	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{50}$	17	4 14	32	9 3	47	13 7	70	20 1	240	63 12	10	$\frac{1}{5}$				
3	—	$\frac{3}{10}$	$\frac{3}{100}$	18	5 3	33	9 7	48	13 12	80	22 15	260	74 8	15	$\frac{3}{10}$				
4	—	$\frac{2}{5}$	$\frac{2}{50}$	19	5 7	34	9 13	49	14 1	90	25 13	280	80 3	20	1				
5	1 7	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{20}$	20	5 12	35	10 —	50	14 5	100	28 10	300	85 15	25	$\frac{1}{2}$				
6	1 11 $\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{40}$	21	6 —	36	10 5	51	14 10	110	31 8	320	91 11	30	$\frac{3}{4}$				
7	2 3	$\frac{7}{10}$	$\frac{7}{100}$	22	6 5	37	10 10	52	14 14	120	34 6	340	97 6	35	$\frac{7}{10}$				
8	2 4 $\frac{1}{2}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{4}{50}$	23	6 9	38	10 14	53	15 3	130	37 4	360	103 2	40	$\frac{4}{5}$				
9	2 9 $\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$	$\frac{9}{100}$	24	6 14	39	11 3	54	15 8	140	40 2	380	108 14	45	$\frac{9}{10}$				
10	2 13 $\frac{1}{10}$	$\frac{19}{20}$	$\frac{19}{200}$	25	7 3	40	11 7	55	15 12	150	43 13	400	114 9	50	$\frac{19}{20}$				
11	3 2 $\frac{1}{10}$	$\frac{11}{10}$	$\frac{11}{100}$	26	7 8	41	11 12	56	16 1	160	45 1	420	120 5	60	$\frac{11}{10}$				
12	3 7	$\frac{13}{10}$	$\frac{13}{100}$	27	7 12	42	12 1	57	16 5	170	48 11	440	126 1	70	$\frac{13}{10}$				
13	3 11 $\frac{1}{10}$	$\frac{17}{10}$	$\frac{17}{100}$	28	8 —	43	12 5	58	16 10	180	51 9	460	131 12	80	$\frac{17}{10}$				
14	4	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{20}$	29	8 5	44	12 10	59	16 14	190	54 7	480	137 8	90	$\frac{1}{2}$				
15	4 4 $\frac{1}{10}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{40}$	30	8 10	45	12 4	60	17 3	200	57 5	500	143 1	100	$\frac{3}{4}$				

Tabelle zur Reduktion für Wiener Mark Silber-Gewicht in Gramm.

Wiener Mark	Gramm	Centigramm	Milligramm	Wiener Mark	Gramm	Centigramm	Milligramm	Wiener Mark	Gramm	Centigramm	Milligramm	Wiener Mark	Gramm	Centigramm	Milligramm	Wiener Mark	Gramm	Centigramm	Milligramm
1	17 54 2	11	192 95 9	21	368 37 7	31	543 79 3	41	719 21 2	55	964 79 6	$\frac{1}{10}$	1 9 6						
2	35 8 2	12	210 50 1	22	385 91 8	32	561 33 6	42	736 75 3	60	1052 50 5	$\frac{1}{5}$	2 19 8						
3	52 62 5	13	228 4 3	23	403 46 0	33	578 87 8	43	754 29 3	65	1140 21 4	$\frac{1}{4}$	4 38 6						
4	70 16 7	14	245 58 4	24	421 0 2	34	596 41 9	44	771 83 7	70	1227 92 2	$\frac{1}{3}$	6 57 8						
5	87 70 9	15	263 12 6	25	438 54 4	35	613 96 1	45	789 37 9	75	1315 63 1	$\frac{1}{2}$	8 77 1						
6	105 25 0	16	280 66 8	26	456 8 5	36	631 50 3	46	806 92 0	80	1403 34 0	$\frac{1}{10}$	10 96 4						
7	123 79 2	17	298 21 0	27	473 62 7	37	649 4 5	47	824 46 2	85	1491 4 9	$\frac{1}{5}$	13 15 6						
8	140 33 4	18	315 75 1	28	491 16 9	38	666 58 6	48	842 0 4	90	1578 75 7	$\frac{1}{4}$	15 34 9						
9	157 87 6	19	333 29 3	29	508 71 1	39	684 12 8	49	859 54 6	95	1666 46 6	$\frac{1}{3}$	17 54 2						
10	175 41 7	20	350 83 5	30	526 25 2	40	701 67 0	50	877 8 7	100	1754 17 5	1							

Tabelle zur Reduktion für Gramm in Wiener Mark Silber-Gewicht.

Gramm	Wiener Mark	Centigramm	Milligramm	Gramm	Wiener Mark	Centigramm	Milligramm	Gramm	Wiener Mark	Centigramm	Milligramm	Gramm	Wiener Mark	Centigramm	Milligramm	Gramm	Wiener Mark	Centigramm	Milligramm
1	—	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{100}$	20	1 2	420	23 15	820	46 12	1220	69 9	1 20	92 6						
2	—	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{50}$	40	2 4	440	25 1	840	47 14	1240	70 11	1640	95 8						
3	—	$\frac{3}{10}$	$\frac{3}{100}$	60	3 7	460	26 4	860	49 —	1260	71 13	1660	94 10						
4	—	$\frac{2}{5}$	$\frac{2}{50}$	80	4 9	480	27 6	880	50 3	1280	72 15	1680	95 12						
5	—	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{20}$	100	5 11	500	28 8	900	51 5	1300	74 2	1700	96 15						
6	—	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{40}$	120	6 13	520	29 10	920	52 7	1320	75 4	1720	98 1						
7	—	$\frac{7}{10}$	$\frac{7}{100}$	140	8 —	540	30 13	940	53 9	1340	76 6	1740	99 3						
8	—	$\frac{4}{5}$	$\frac{4}{50}$	160	9 2	560	31 15	960	54 12	1360	77 8	1760	100 5						
9	—	$\frac{9}{10}$	$\frac{9}{100}$	180	10 4	580	33 1	980	55 14	1380	78 11	1780	101 7						
10	—	1	$\frac{1}{10}$	200	11 6	600	34 3	1000	57 —	1400	79 13	1800	103 10						
11	—	$\frac{11}{10}$	$\frac{11}{100}$	220	12 9	620	35 6	1020	58 2	1420	80 15	1820	103 12						
12	—	$\frac{6}{5}$	$\frac{6}{50}$	240	13 11	640	36 8	1040	59 5	1440	81 17	1840	104 14						
13	—	$\frac{13}{10}$	$\frac{13}{100}$	260	14 13	660	37 10	1060	60 7	1460	82 19	1860	106 16						

Gehalt- und Lohnberechnungs-Tabellen.

In den beiden Tabellen ist die Woche zu 7, der Monat zu 30 und das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

I. Tabelle zur Umrechnung des täglichen Lohnes oder Einkommens auf Wochen, Monate und Jahr e

Betrag des Lohnes oder des täglichen Einkommens	so entfällt auf													
	1 Woche		1 Monat		2 Monate		3 Monate		6 Monate		9 Monate		12 Monate	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 fr.	—	7	—	30	—	60	—	90	1	30	2	70	3	60
2	—	14	—	60	—	120	—	180	2	60	5	40	7	20
3	—	21	—	90	—	180	—	270	3	40	8	10	10	80
4	—	28	—	120	—	240	—	360	4	20	10	80	14	40
5	—	35	—	150	—	300	—	450	5	—	13	50	18	—
6	—	42	—	180	—	360	—	540	6	80	16	20	21	60
7	—	49	—	210	—	420	—	630	7	60	18	90	25	90
8	—	56	—	240	—	480	—	720	8	40	21	60	28	80
9	—	63	—	270	—	540	—	810	9	20	24	30	32	40
10	—	70	—	300	—	600	—	900	10	—	27	—	36	—
20	1	40	6	—	12	—	18	—	36	—	54	—	72	—
30	2	10	9	—	18	—	27	—	54	—	81	—	108	—
40	3	80	12	—	24	—	36	—	72	—	108	—	144	—
50	4	50	15	—	30	—	45	—	90	—	135	—	180	—
60	5	40	18	—	36	—	54	—	108	—	162	—	216	—
70	6	30	21	—	42	—	63	—	126	—	189	—	252	—
80	7	20	24	—	48	—	72	—	144	—	216	—	288	—
90	8	10	27	—	54	—	81	—	162	—	243	—	324	—
1 fl.	7	—	30	—	60	—	90	—	180	—	270	—	360	—
2	14	—	60	—	120	—	180	—	360	—	540	—	720	—
3	21	—	90	—	180	—	270	—	540	—	810	—	1080	—
4	28	—	120	—	240	—	360	—	720	—	1080	—	1440	—
5	35	—	150	—	300	—	450	—	900	—	1350	—	1800	—
6	42	—	180	—	360	—	540	—	1080	—	1620	—	2160	—
7	49	—	210	—	420	—	630	—	1270	—	1890	—	2520	—
8	56	—	240	—	480	—	720	—	1440	—	2160	—	2880	—
9	63	—	270	—	540	—	810	—	1620	—	2430	—	3240	—
10	70	—	300	—	600	—	900	—	1800	—	2700	—	3600	—

II. Tabelle zur Umrechnung des jährlichen Lohnes oder Einkommens auf Monate, Wochen und Tage

Betrag des Jahreslohn ob. des jährliche Einkommens	so entfällt auf													
	9 Monate		6 Monate		3 Monate		2 Monate		1 Monat		1 Woche		1 Tag	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
10000 fl.	7500	—	5000	—	2500	—	1666	66 $\frac{2}{3}$	833	33 $\frac{1}{3}$	192	31	27	71 $\frac{1}{2}$
5000	3750	—	2500	—	1250	—	833	33 $\frac{1}{3}$	416	66 $\frac{2}{3}$	96	15 $\frac{1}{2}$	13	89
1000	750	—	500	—	250	—	166	66 $\frac{2}{3}$	83	33 $\frac{1}{3}$	19	23	2	79
900	675	—	450	—	225	—	150	—	75	—	17	31	2	50
800	600	—	400	—	200	—	133	33 $\frac{1}{3}$	66	66 $\frac{2}{3}$	15	38 $\frac{1}{2}$	2	32 $\frac{1}{2}$
700	525	—	350	—	175	—	116	66 $\frac{2}{3}$	58	33 $\frac{1}{3}$	13	46	1	94 $\frac{1}{2}$
600	450	—	300	—	150	—	100	—	50	—	11	54	1	66 $\frac{2}{3}$
500	375	—	250	—	125	—	83	33 $\frac{1}{3}$	41	66 $\frac{2}{3}$	9	61 $\frac{1}{2}$	1	39
400	300	—	200	—	100	—	66	66 $\frac{2}{3}$	33	33 $\frac{1}{3}$	7	69	1	11 $\frac{1}{2}$
300	225	—	150	—	75	—	50	—	25	—	5	77	—	83 $\frac{1}{2}$
200	150	—	100	—	50	—	33	33 $\frac{1}{3}$	16	66 $\frac{2}{3}$	3	85	—	55 $\frac{1}{2}$
100	75	—	50	—	25	—	16	66 $\frac{2}{3}$	8	33 $\frac{1}{3}$	1	92	—	28
90	67	50	45	—	22	50	15	—	7	50	1	73	—	25 $\frac{1}{2}$
80	60	—	40	—	20	—	13	33 $\frac{1}{3}$	6	66 $\frac{2}{3}$	1	54	—	22 $\frac{1}{2}$
70	52	50	35	—	17	50	11	66 $\frac{2}{3}$	5	33 $\frac{1}{3}$	1	35	—	19 $\frac{1}{2}$
60	45	—	30	—	15	—	10	—	5	—	1	15	—	16 $\frac{1}{2}$
50	37	50	25	—	12	50	8	33 $\frac{1}{3}$	4	16 $\frac{2}{3}$	—	96	—	14
40	30	—	20	—	10	—	6	66 $\frac{2}{3}$	3	33 $\frac{1}{3}$	—	77	—	11
30	22	50	15	—	7	50	5	—	2	50	—	58	—	8 $\frac{1}{2}$
25	18	75	12	50	6	25	4	16 $\frac{2}{3}$	2	8 $\frac{1}{2}$	—	48	—	6 $\frac{1}{2}$
20	15	—	10	—	5	—	3	33 $\frac{1}{3}$	1	66 $\frac{2}{3}$	—	38 $\frac{1}{2}$	—	5 $\frac{1}{2}$
18	13	50	9	—	4	50	3	—	1	50	—	35	—	5
16	12	—	8	—	4	—	2	66 $\frac{2}{3}$	1	33 $\frac{1}{3}$	—	34	—	4 $\frac{1}{2}$
14	10	50	7	—	3	50	2	33 $\frac{1}{3}$	1	16 $\frac{2}{3}$	—	27	—	3 $\frac{1}{2}$
12	9	—	6	—	3	—	2	—	1	—	—	23	—	3
10	7	50	5	—	2	50	1	66 $\frac{2}{3}$	—	83 $\frac{1}{3}$	—	19 $\frac{1}{2}$	—	2 $\frac{1}{2}$
9	6	75	4	50	2	25	1	50	—	75	—	17 $\frac{1}{2}$	—	2 $\frac{1}{2}$
8	5	—	4	—	2	—	1	33 $\frac{1}{3}$	—	66 $\frac{2}{3}$	—	15 $\frac{1}{2}$	—	2 $\frac{1}{2}$
7	4	35	3	50	1	75	1	16 $\frac{2}{3}$	—	58 $\frac{1}{3}$	—	13 $\frac{1}{2}$	—	2
6	3	50	2	—	1	50	1	—	—	50	—	11 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$
5	3	75	2	50	1	25	—	83 $\frac{1}{3}$	—	41 $\frac{2}{3}$	—	9 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$
4	2	—	2	—	1	—	—	66 $\frac{2}{3}$	—	33 $\frac{1}{3}$	—	7 $\frac{1}{2}$	—	1
3	2	25	1	50	—	75	—	50	—	25	—	5 $\frac{1}{2}$	—	$\frac{3}{2}$
2	1	50	1	—	—	50	—	33 $\frac{1}{3}$	—	16 $\frac{2}{3}$	—	3 $\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$
1	—	75	—	50	—	25	—	16 $\frac{2}{3}$	—	8 $\frac{1}{2}$	—	2	—	$\frac{1}{4}$

Interessen-Berechnungs-Tabelle.

Zu 3 Percent.										Zu 3 1/2 Percent.															
Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag			Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag		
fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
10	—	30	—	15	—	3 1/2	—	—	—	10	—	35	—	17 1/2	—	11 1/2	—	—	—	10	—	35	—	17 1/2	—
15	—	45	—	22 1/2	—	3 1/2	—	—	—	15	—	52 1/2	—	26 1/2	—	17 1/2	—	—	—	15	—	52 1/2	—	26 1/2	—
20	—	60	—	30	—	5	—	—	—	20	—	70	—	35	—	23 1/2	—	—	—	20	—	70	—	35	—
25	—	75	—	37 1/2	—	6 1/2	—	—	—	25	—	87 1/2	—	43 1/2	—	29 1/2	—	—	—	25	—	87 1/2	—	43 1/2	—
30	—	90	—	45	—	7 1/2	—	—	—	30	—	105	—	52 1/2	—	35	—	—	—	30	—	105	—	52 1/2	—
35	1	5	—	52 1/2	—	8 1/2	—	—	—	35	1	123 1/2	—	61 1/2	—	41 1/2	—	—	—	35	1	123 1/2	—	61 1/2	—
40	1	20	—	60	—	10	—	—	—	40	1	140	—	70	—	48 1/2	—	—	—	40	1	140	—	70	—
50	1	50	—	75	—	12 1/2	—	—	—	50	1	175	—	87 1/2	—	59 1/2	—	—	—	50	1	175	—	87 1/2	—
60	1	80	—	90	—	15	—	—	—	60	2	210	—	105	—	70	—	—	—	60	2	210	—	105	—
70	2	10	—	1	5	17 1/2	—	—	—	70	2	245	—	122 1/2	—	81 1/2	—	—	—	70	2	245	—	122 1/2	—
80	2	40	—	1	20	20	—	—	—	80	2	280	—	140	—	93 1/2	—	—	—	80	2	280	—	140	—
90	2	70	—	1	35	22 1/2	—	—	—	90	3	315	—	157 1/2	—	105	—	—	—	90	3	315	—	157 1/2	—
100	3	—	—	1	50	25	—	—	—	100	3	350	—	175	—	117 1/2	—	—	—	100	3	350	—	175	—
200	6	—	—	3	—	50	—	—	—	200	7	—	3	50	—	235 1/2	—	—	—	200	7	—	3	50	—
300	9	—	—	4	50	75	—	—	—	300	10	50	5	25	—	352 1/2	—	—	—	300	10	50	5	25	—
400	12	—	—	6	—	1	—	—	—	400	14	—	7	—	1	418 1/2	—	—	—	400	14	—	7	—	1
500	15	—	—	7	50	1	25	—	—	500	17	50	8	75	1	485 1/2	—	—	—	500	17	50	8	75	1
600	18	—	—	9	—	1	50	—	—	600	21	—	10	50	1	552 1/2	—	—	—	600	21	—	10	50	1
700	21	—	—	10	50	1	75	—	—	700	24	50	12	25	2	619 1/2	—	—	—	700	24	50	12	25	2
800	24	—	—	12	—	2	—	—	—	800	28	—	14	—	2	686 1/2	—	—	—	800	28	—	14	—	2
900	27	—	—	13	50	2	25	—	—	900	31	50	15	75	2	753 1/2	—	—	—	900	31	50	15	75	2
1000	30	—	—	15	—	2	50	—	—	1000	35	—	17	50	2	820 1/2	—	—	—	1000	35	—	17	50	2
2000	60	—	—	30	—	5	—	—	—	2000	70	—	35	—	5	1640 1/2	—	—	—	2000	70	—	35	—	5
5000	150	—	—	75	—	12	50	—	—	5000	175	—	85	50	14	4100 1/2	—	—	—	5000	175	—	85	50	14

Zu 4 Percent.										Zu 4 1/2 Percent.															
Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag			Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag		
fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
10	—	40	—	20	—	3 1/2	—	—	—	10	—	45	—	22 1/2	—	3 1/2	—	—	—	10	—	45	—	22 1/2	—
15	—	60	—	30	—	5	—	—	—	15	—	67 1/2	—	33 1/2	—	5 1/2	—	—	—	15	—	67 1/2	—	33 1/2	—
20	—	80	—	40	—	6 1/2	—	—	—	20	—	90	—	45	—	7 1/2	—	—	—	20	—	90	—	45	—
25	1	—	—	50	—	8 1/2	—	—	—	25	1	112 1/2	—	56 1/2	—	9 1/2	—	—	—	25	1	112 1/2	—	56 1/2	—
30	1	20	—	60	—	10	—	—	—	30	1	135	—	67 1/2	—	11 1/2	—	—	—	30	1	135	—	67 1/2	—
35	1	40	—	70	—	11 1/2	—	—	—	35	1	157 1/2	—	78 1/2	—	13 1/2	—	—	—	35	1	157 1/2	—	78 1/2	—
40	1	60	—	80	—	13 1/2	—	—	—	40	1	180	—	90	—	15	—	—	—	40	1	180	—	90	—
50	2	—	—	1	—	16 1/2	—	—	—	50	2	225	—	112 1/2	—	18 1/2	—	—	—	50	2	225	—	112 1/2	—
60	2	40	—	1	20	20	—	—	—	60	2	270	—	135	—	22 1/2	—	—	—	60	2	270	—	135	—
70	2	80	—	1	40	23 1/2	—	—	—	70	3	315	—	157 1/2	—	26 1/2	—	—	—	70	3	315	—	157 1/2	—
80	3	20	—	1	60	26 1/2	—	—	—	80	3	360	—	180	—	30	—	—	—	80	3	360	—	180	—
90	3	60	—	1	80	30	—	—	—	90	4	405	—	202 1/2	—	33 1/2	—	—	—	90	4	405	—	202 1/2	—
100	4	—	—	2	—	33 1/2	—	—	—	100	4	450	—	225	—	37 1/2	—	—	—	100	4	450	—	225	—
200	8	—	—	4	—	66 1/2	—	—	—	200	9	—	4	50	—	75	—	—	—	200	9	—	4	50	—
300	12	—	—	6	—	1	—	—	—	300	13	50	6	75	1	112 1/2	—	—	—	300	13	50	6	75	1
400	16	—	—	8	—	1	33 1/2	—	—	400	18	—	9	—	1	150	—	—	—	400	18	—	9	—	1
500	20	—	—	10	—	1	66 1/2	—	—	500	22	50	11	25	1	187 1/2	—	—	—	500	22	50	11	25	1
600	24	—	—	12	—	2	—	—	—	600	27	—	13	50	2	225	—	—	—	600	27	—	13	50	2
700	28	—	—	14	—	2	33 1/2	—	—	700	31	50	15	75	2	262 1/2	—	—	—	700	31	50	15	75	2
800	32	—	—	16	—	2	66 1/2	—	—	800	36	—	18	—	3	—	—	—	—	800	36	—	18	—	3
900	36	—	—	18	—	3	—	—	—	900	40	50	20	25	3	37 1/2	—	—	—	900	40	50	20	25	3
1000	40	—	—	20	—	3	33 1/2	—	—	1000	45	—	22	50	3	75	—	—	—	1000	45	—	22	50	3
2000	80	—	—	40	—	6	66 1/2	—	—	2000	90	—	45	—	7	50	—	—	—	2000	90	—	45	—	7
5000	200	—	—	100	—	16	66 1/2	—	—	5000	225	—	112	50	18	75	—	—	—	5000	225	—	112	50	18

Zu 5 Percent.										Zu 6 Percent.															
Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag			Capital	Für 1 Jahr			Für 1 halbes Jahr			Für einen Monat			Für einen Tag		
fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
10	—	50	—	25	—	4 1/2	—	—	—	10	—	60	—	30	—	5	—	—	—	10	—	60	—	30	—
15	—	75	—	37 1/2	—	6 1/2	—	—	—	15	—	90	—	45	—	7 1/2	—	—	—	15	—	90	—	45	—
20	—	100	—	50	—	8 1/2	—	—	—	20	—	120	—	60	—	10	—	—	—	20	—	120	—	60	—
25	1	25	—	62 1/2	—	10 1/2	—	—	—	25	1	150	—	75	—	12 1/2	—	—	—	25	1	150	—	75	—
30	1	50	—	75	—	12 1/2	—	—	—	30	1	180	—	90	—	15	—	—	—	30	1	180	—	90	—
35	1	75	—	87 1/2	—	14 1/2	—	—	—	35	2	210	—	105	—	17 1/2	—	—	—	35	2	210	—	105	—
40	2	—	—	1	—	16 1/2	—	—	—	40	2	240	—	120	—	20	—	—	—	40	2	240	—	120	—
50	2	50	—	1	25	20 1/2	—	—	—	50	3	—	1	50	—	25	—								